Anlage 3 zum Grünordnungsplan

Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung (saP)

zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan KRV 684 "Alter Posthof"

15.01.2018

Inhalt

1. Einleitung ... 2
1.1 Rechtliche Grundlagen ... 2
1.2 Bestandsbeschreibung ... 3
1.3 Maßnahmenbeschreibung ... 3
2. Abschichtung ... 3
2.1 Legende ... 4
2.1 Säugetiere (ohne Fledermäuse) ... 5
2.2 Fledermäuse ... 5
2.3 Lurche und Reptilien ... 7
2.4 Weichtiere (Schnecken Muscheln) ... 8
2.5 Libellen ... 9
2.6 Schmetterlinge ... 10
2.7 Käfer ... 12
2.8 Farn- und Blütenpflanzen (inklusive Flechten) ... 14
2.9 Fisch, Rundmäuler und Flusskrebse ... 15
2.10 Vögel ... 16
3.0 Betroffenheit der vorkommenden Vogelarten ... 32
3.1 Fledermäuse ... 32
3.2 Reptilien (Zauneidechsen) ... 33
3.3 Vögel ... 35
4.0 Zusammenfassung ... 36
5.0 Quellenangaben: ... 37
Anlage 1 Aktennotiz ... 38

1. Einleitung
1.1 Rechtliche Grundlagen

Die **Notwendigkeit zur Durchführung einer saP** im Rahmen der Bauleitplanung und bei der Genehmigung von Vorhaben ergibt sich aus den Artenschutzbestimmungen des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG). Mit den Regelungen der §§ 44 Abs. 1,5,6 und 45 Abs. 7 BNatSchG sind die entsprechenden Vorgaben der FFH-RL (Art. 12, 13 und 16 FFH-RL) und der V-RL (Art. 5, 9 und 13 V-RL) in nationales Recht umgesetzt worden. Es bedarf keiner Umsetzung durch die Länder, da das Artenschutzrecht unmittelbar gilt. Bei Zuwiderhandlungen gegen die Artenschutzbestimmungen drohen die Bußgeld- und Strafvorschriften der §§ 69ff BNatSchG.
Nach nationalem und internationalem Recht werden drei verschiedene Artenschutzkategorien unterschieden (vgl. § 7 Abs. 2 Nr. 12 bis 14 BNatSchG):

- besonders geschützte Arten (nationale Schutzkategorie),
- streng geschützte Arten (national) inklusive der FFH-Anhang IV-Arten (europäisch),
- europäische Vogelarten (europäisch).

Die national besonders geschützten Arten (ohne europäischen Schutzstatus) sind nach Maßgabe des § 44 Abs. 5 Satz 5 BNatSchG von den artenschutzrechtlichen Verboten freigestellt und werden wie alle übrigen Arten grundsätzlich nur im Rahmen der Eingriffsregelung behandelt.

Grundlage bzw. Basis für die vorliegende artenschutzrechtliche Prüfung sind die Hinweise sowie die Abschichtungstabellen der jeweiligen Artengruppen aus den durch das TLVwA erarbeiteten „Vorläufigen Hinweisen zur Aufstellung der naturschutzfachlichen Angaben zur Abarbeitung der Belange gemeinschaftsrechtlich geschützter Arten in Zulassungsverfahren – Ermittlung des zu prüfenden Artenspektrums“. In der vorliegenden speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP) erfolgt mit Bezug auf die Artenlisten und Artensteckbriefe der TLUG die Prüfung der einzelnen Arten.

Eine Artenschutzprüfung (ASP) lässt sich in drei Stufen unterteilen:
Stufe I: Vorprüfung (Artenspektrum, Wirkfaktoren / Abschichtung)
In dieser Stufe wird durch eine überschlägige Prognose geklärt, ob und ggf. bei welchen Arten artenschutzrechtliche Konflikte auftreten können. Vor dem Hintergrund des Vorhabentyps und der Örtlichkeit sind alle relevanten Wirkfaktoren des Vorhabens einzubeziehen. Nur wenn artenschutzrechtliche Konflikte möglich sind, ist für die betreffenden Arten eine vertiefende Art-für-Art-Betrachtung in Stufe II erforderlich.
Stufe II: Vertiefende Prüfung der Verbotstatbestände
Hier werden Vermeidungsmaßnahmen inklusive vorgezogener Ausgleichsmaßnahmen und ggf. ein Risikomanagement konzipiert. Anschließend wird geprüft, bei welchen Arten trotz dieser Maßnahmen gegen die artenschutzrechtlichen Verbote verstoßen wird. Hierzu ist gegebenenfalls ein spezielles Artenschutz-Gutachten einzuholen.
Stufe III: Ausnahmeverfahren
In dieser Stufe wird geprüft, ob die drei Ausnahmevoraussetzungen (zwingende Gründe, Alternativlosigkeit, Erhaltungszustand) vorliegen und insofern eine Ausnahme von den Verboten zugelassen werden kann.

Durch das Institut für biologische Studien Jörg Weipert erfolgte im Zeitraum 18. März bis 30. September 2016 eine Faunistische Bestandserfassung. Dazu erfolgten Recherchen und Kartierungen im Gelände zu den Artengruppen Vögeln (Aves) und Fledermäusen (Mammalia, Chiroptera) sowie die Prüfung des Vorkommens sonstiger streng geschützter Tierarten, insbesondere Zauneidechsen. Das Ergebnis dieser Arbeit wurde mit dem Abschlussbericht vom Dezember 2016 vorgelegt und bildet eine Grundlage der vorliegenden speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung.

1.2 Bestandsbeschreibung

Eine detaillierte Bestandsbeschreibung ist dem Textteil des Grünordnungsplanes zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan KRV 684 "Alter Posthof" zu entnehmen.

1.3 Maßnahmenbeschreibung

Eine detaillierte Maßnahmenbeschreibung ist dem Textteil des Grünordnungsplanes zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan KRV 684 "Alter Posthof" zu entnehmen.

2. Abschichtung

Die nachfolgenden Listen enthalten die in Thüringen, insbesondere die im Stadtgebiet von Erfurt[1], vorkommenden europäisch geschützten Arten (TLUG 2009) und die national streng geschützten Arten (Bundesartenschutzverordnung -BArtSchV).

Das entscheidungsrelevante Artenspektrum wurde nach folgenden Kriterien eingeschränkt („abgeschichtet") - es genügt jeweils ein Kriterium als Abschichtung:

Spalte	
L	Arten, deren erforderlicher Lebensraum/Standort eindeutig nicht im Wirkraum des Vorhabens vorhanden ist (z. B. bei Spezialisierung auf Sonderbiotope oder spezielle Nahrungspflanzen). Die Arten kommen höchstens als Zufallsfund oder Ausnahmeerscheinungen vor, so dass der Erhaltungszustand der Art/Population durch das Vorhaben nicht gefährdet ist. Siehe auch Spalte „Hab"
V	Arten, deren **Verbreitungsgebiet** nach aktuellem Kenntnisstand eindeutig außerhalb des Plangebietes (Wirkraumes des Vorhabens) liegt. Arten die in den Arbeitskarten des Vereins Thüringer Ornithologen zum Thüringer Brutvogelatlas mit Stand Dezember 2011 erfasst sind, jedoch im Viertelquadranten nicht vorkommen
N	Arten, deren **Verbreitungsgebiet** nach aktuellem Kenntnisstand eindeutig außerhalb des Naturraumes (Wirkraumes des Vorhabens) liegt.
E	Arten, deren **Wirkungsempfindlichkeit** vorhabenspezifisch so gering ist, dass mit hinreichender Sicherheit davon ausgegangen werden kann, dass keine Verbotstatbestände ausgelöst werden können (i.d.R. euryöke, weit verbreitete, ungefährdete Arten oder bei Vorhaben mit geringer Wirkungsintensität). Die ökologische Funktion der von dem Eingriff betroffenen Fortpflanzungs- und Ruhestätten wird im räumlichen Zusammenhang weiterhin erfüllt, d.h. es kommt zu keiner signifikanten Beeinträchtigung des lokalen Bestands; durch evtl. Störungen wird der Erhaltungszustand der lokalen Population nicht verschlechtert. **Bei den Vogelarten** dienen die Angaben zum Brutstatus (z. B. 4 = weit verbreiteter Brutvogel in weiten Teilen Thüringens) in Kombination mit den Angaben zur Roten Liste (RL = kein Eintrag) bzw. Schutzstatus (weder streng geschützt noch Art des Anh. 1 der VS-RL) sowie ein positiver bzw. gleichbleibender 25jähriger Bestandstrend (BFN 2009, TLUG 2009) als Hinweis für eine geringe Wirkungsempfindlichkeit („Allerweltsarten"). Weiterhin können im vorliegenden Fall Vögel ohne Brutstatus (0 in Spalte Brut) als wirkungsunempfindlich gelten (bzw. wenn Arten nach ROST & GRIMM (2004) als Ausnahmeerscheinung (1 oder (1) in Spalte Brut), als seltener Durchzügler (z) oder seltener Wintergast (w) gewertet werden. Ebenfalls abgeschichtet werden Nahrungsgäste, sofern im UG keine essentiellen Nahrungs-habitate von dem Vorhaben betroffen sind. (Die Beschädigung von Jagd- und Nahrungshabitaten zählt nicht zu den Verbotstatbeständen gem. § 44 Abs. 1 BNatSchG bzw. FFH-RL und VS-RL, vgl. EU Kommission 2007). Rast- und Zugvögel werden als nicht planungsrelevant angesehen, da sich das Untersuchungsgebiet nicht im Bereich von bedeutsamen Vogelrastplätzen befindet und die Projektwirkungen gering sind.
RL Thü	Arten, die in Thüringen in der Roten Liste mit 0 (**ausgestorben oder verschollen**) verzeichnet sind

[1] Landeshauptstadt Erfurt, Umwelt- und Naturschutzamt (ohne Jahr) Listen

2.1 Legende

Nachgewiesene Vorkommen im Geltungsbereich
Potentielle Vorkommen im Umfeld des Geltungsbereiches

Abschichtungskriterien

Nr laufende Nummerierung grau hinterlegt: Art durch Bestandserfassung aktuell nachgewiesen
L Erforderlicher **L**ebensraum/Standort der Art im Wirkraum des Vorhabens nicht vorhanden
V Plangebiet liegt außerhalb des bekannten **V**erbreitungsgebietes der Art
N Art im **N**aturraum nicht vorkommend
E Wirkungs**e**mpfindlichkeit der Art ist vorhabenspezifisch gering

Gefährdungsstadien

RL D Rote Liste Deutschland 1996

00	ausgestorben	RR	äußerst selten (potenziell sehr gefährdet)
0	verschollen	R	sehr selten (potenziell gefährdet)
1	Vom Aussterben bedroht	V	Vorwarnstufe
2	Stark gefährdet	D	Daten mangelhaft
3	Gefährdet		

RL Thü Rote Liste Thüringens, Stand 10/2001

0	Ausgestorben, ausgerottet oder verschollen	R	extrem selten
1	vom Aussterben bedroht	G	Gefährdung anzunehmen, aber Status unbekannt
2	stark gefährdet	V	Vorwarnstufe
3	gefährdet		

EZ = Erhaltungszustand (Stand April 2009): Grundlage: Bericht über die wichtigsten Erkenntnisse von Monitoring und Überwachung gemäß Artikel 11 für Lebensraumtypen des Anhang I und für Anhang II-, IV- und V- Arten in Thüringen (Berichtszeitraum: 2001-2006)

FV	günstig	U2	schlecht
U1	unzureichend	xx	unbekannt

Bemerkungen (gesetzlicher Schutz und Verantwortlichkeit)
BNatSchG Bundesnaturschutzgesetz
§ nach §7 Abs. 2 Nr. 13 BNatSchG besonders geschützt §§ nach §7 Abs. 2 Nr. 14 BNatSchG streng geschützt

FFH II Arten des Anhang II der FFH-Richtlinie (für Gebietsschutz) FFH IV Arten des Anhang IV der FFH-Richtlinie (für Artenschutz)

Hab: Erläuterung unter der jeweiligen Tabelle

P Prüfvermerk

--- keine weitere Betrachtung notwendig
P weitergehende Prüfung

Weitere Ergänzungen zur Artengruppe Vögel siehe hinter Punkt 2.11

2.1 Säugetiere (ohne Fledermäuse)

Arten die u.a. im Anhang IV der FFH-RL erfasst wurden

	L	V	N	E	Dt Name	Wissensch Name	RL D	RL Thü	EZ	BNat-SchG	FFH II	FFH IV	Hab	Bemerkungen	P
1	x			x	Feldhamster	Cricetus cricetus	1	1	U1	§§		ja	K (Ackerflächen)	Keine geeigneten Lebensräume der Art vorhanden	---
2				X	Haselmaus	Muscardinus avellanarius	G	3	FV	§§		ja	LW W WR	Keine geeigneten Lebensräume der Art vorhanden.	---

Hab Legende der Lebensraumbezeichnungen
G = Gewässer S = Siedlungsbereich K = Kulturlandschaft W = Wald LW = Laubwald WR = Waldrand

2.2 Fledermäuse

Arten die u.a. im Anhang IV der FFH-RL erfasst wurden

	L	V	N	E	Dt Name	Wissensch Name	RL D	RL Thü	EZ	BNat-SchG	FFH II	FFH IV	Hab	Besonderheiten und Repro.Hab.	Bemerkungen	P
1				x	Mopsfledermaus	Barbastella barbastellus	2	2	FV	§§	ja	ja	W K	So Gebäude, Baumhöhlen Wi Höhlen		P
2				x	Breitflügelfledermaus	Eptesicus serotinus	G	2	U1	§§		ja	K S W	So Gebäude, Baumhöhlen Wi wie vor u. Höhlen		P
3				x	Bechsteinfledermaus	Myotis bechsteinii	2	2	FV	§§	ja	ja	W	So an Gebäuden, Baumhöhlen Wi Baum- und Felshöhlen		---
4				x	Große Bartfledermaus	Myotis brandtii	V	2	U1	§§		ja	K G	So Gebäude, Baumhöhlen Wi Felshöhlen Waldart		----
5	x			x	Wasserfledermaus	Myotis daubentonii	*		FV	§§		ja	G W	So an Gebäuden, Baumhöhlen Wi wie vor u. Höhlen		P
6				x	Großes Mausohr	Myotis myotis	V	3	U1	§§	ja	ja	W	So Gebäude, Baumhöhlen Wi Felshöhlen		P
7				x	Kleine Bartfledermaus	Myotis mystacinus	V	3	FV	§§		ja	K S	So Gebäude, Baumhöhlen Wi Felshöhlen		P

	L	V	N	E	Dt Name	Wissensch Name	RL D	RL Thü	EZ	BNat-SchG	FFH II	FFH IV	Hab	Besonderheiten und Repro.Hab.	Bemerkungen	P
8				x	Fransenfledermaus	Myotis nattereri	*	3	FV	§§		ja	W K	So Gebäude, Baumhöhlen Wi Felshöhlen		P
9				x	Kleiner Abendsegler	Nyctalus leisleri	D	2	U1	§§		ja	W	So an Gebäuden, Baumhöhlen		P
10				x	Großer Abendsegler	Nyctalus noctula	V	2	U1	§§		ja	W G S	So an Gebäude, Baumhöhlen Wi wie vor		P
11				x	Rauhautfledermaus	Pipistrellus nathusii	*	G	U1	§§		ja	W G	So an Gebäuden Thüringen mehr Durchzugsgebiet		P
12				x	Zwergfledermaus	Pipistrellus pipistrellus	*	3	FV	§§		ja	S K	So Gebäude, Baumhöhlen Wi wie vor u. Felshöhlen		P
13				x	Mückenfledermaus 55kHz	Pipistrellus pygmaeus (55kHz)	D	?	XX	§§		(ja)	S K Wr,Gr	So Gebäude, Baumhöhlen Wi ähnlich wie vor		---
14				x	Braunes Langohr	Plecotus auritus	V		FV	§§		ja	W S K	So an Gebäuden, Baumhöhlen Wi wie vor		P
15				x	Graues Langohr	Plecotus austriacus	2	2	U1	§§		ja	S K	So Gebäude Wi wie vor u. Felshöhlen		----
16				x	Kleine Hufeisennase	Rhinolophus hipposideros	1	1	U2	§§	ja	ja	K	So Gebäude Wi Felshöhlen		----
17				x	Zweifarbfledermaus	Vespertilio murinus	D	G	U1	§§		ja	W K	So an Gebäuden		----

Hab Legende der Lebensraumbezeichnungen

G = Gewässer Gr = Gewässerrand S = Siedlungsbereich K = Kulturlandschaft W = Wald Wr = Waldrand/ entlang Waldwege

Wi = Winterquartier So = Sommerquartier

2.3 Lurche und Reptilien

Arten die in Anhang IV der FFH-RL erfasst wurden

Nr	L	V	N	E	Dt Name	Wissensch. Name	RL D	RL Thü	EZ	BNat-SchG	FFH II	FFH IV	Hab	Bemerkungen	P
1	x				Kreuzkröte	Bufo calamita	V	2	U1	§§		ja	S SB	Keine geeigneten Lebensräume und Fortpflanzungs-gewässer vorhanden	---
2	x				Wechselkröte	Bufo viridis	3	1	U2	§§		ja	S L	Keine geeigneten Fortpflanzungs-gewässer vorhanden	---
3	x				Europäischer Laubfrosch	Hyla arborea	3	3	U1	§§		ja	H WR F	Keine geeigneten Lebensräume und Fortpflanzungs-gewässer vorhanden	---
4	x				Knoblauchkröte	Pelobates fuscus	3	3	XX	§§		ja	L S, Offenland mit sandig, trocknen Böden	Keine geeigneten Fortpflanzungs-gewässer vorhanden	---
5	x			x	Kleiner Wasserfrosch	Pelophylax lessonae	G		FV	§§		ja	W M	Keine geeigneten Lebensräume und Fortpflanzungs-gewässer vorhanden	---
6	x				Moorfrosch	Rana arvalis	3	2	U2	§§		ja	M F	Keine geeigneten Lebensräume und Fortpflanzungs-gewässer vorhanden	---
7	x				Nördlicher Kammmolch	Triturus cristatus, T. cristatus x carnifex	V	3	U1	§§	ja	ja	G	Keine geeigneten Lebensräume und Fortpflanzungs-gewässer vorhanden.	---

Nr	L	V	N	E	Dt Name	Wissensch. Name	RL D	RL Thü	EZ	BNat-SchG	FFH II	FFH IV	Hab	Bemerkungen	P
8	x			x	Schlingnatter / Glattnatter	Coronella austriaca	3	2	FV	§§		ja	TS, trocken, warm	Keine geeigneten Lebensräume vorhanden.	---
9					Zauneidechse	Lacerta agilis	V		FV	§§		ja	TS H W sonnig, warm		P

Hab Legende der Lebensraumbezeichnungen
AM = Alpine Moränengebiete M = Moore F = Feuchtgebiete S = Sandgebiete G = Gewässer SB = Steinbrüche
GN = Gewässernähe TS = Trockenstandorte, Felsen H = Hecken, Gebüsche W = Wald HG = Hochgebirge
WR = Waldrand L = Lehmgebiete

2.4 Weichtiere (Schnecken Muscheln)

Arten die in Anhang IV der FFH-RL erfasst wurden

Entsprechend der bekannten Verbreitungsgebiete und Lebensraumansprüche sind Arten die in Anhang IV der FFH-RL erfasst wurden nicht von Bedeutung (keine zu erwartenden Vorkommen) für das Gebiet der kreisfreien Stadt Erfurt.

Arten die gemäß §7 Abs. 2 Nr. 14 BNatSchG streng geschützt sind

Entsprechend der bekannten Verbreitungsgebiete und Lebensraumansprüche sind Arten die nach §7 Abs. 2 Nr. 14 BNatSchG streng geschützt sind nicht von Bedeutung (keine zu erwartenden Vorkommen) für das Gebiet der kreisfreien Stadt Erfurt.

2.5 Libellen

Arten die in Anhang II und IV der FFH-RL erfasst wurden

Nr.	L	V	N	E	Wissensch Name	Dt Name	RL Thü	RL D	EZ	BNat-SchG	FFH II	FFH IV	Hab	Bemerkungen	P
1	x	x			Gomphus flavipes	Asiatische Keiljungfer		G	FV	§§		ja	B Reproduktionsnachweis in Thüringen 2006	Nicht im Verbreitungsgebiet (TLUG 2009) und keine geeigneten Lebensräume im Geltungsbereich	---
2		x		x	Ophiogomphus cecilia (O. serpentinus)	Grüne Keiljungfer, Grüne Flussjungfer	1	2	FV	§§	ja	ja	F	Nicht im Verbreitungsgebiet (TLUG 2009) und keine geeigneten Lebensräume im Geltungsbereich	---

Arten die gemäß §7 Abs. 2 Nr. 14 BNatSchG streng geschützt sind

Nr.	L	V	N	E	Wissensch Name	Dt Name	RL Thü	RL D	EZ	BNat-SchG	FFH II	FFH IV	Hab	Bemerkungen	P
1		x		x	Coenagrion mercuriale	Helm-Azurjungfer	2	1	U1	§§	ja		B, G	keine geeigneten Lebensräume im Geltungsbereich	---

Hab Legende der Lebensraumbezeichnungen
B = Bäche, kleine Flüsse KG = Kleingewässer HM = Hoch-, Zwischenmoore T = Teiche G- Gräben (fließend)
F- naturnahe große mittelgroße Flüsse

2.6 Schmetterlinge

Arten die in Anhang IV der FFH-RL erfasst wurden

Nr.	L	V	N	E	Dt Name	Wissensch Name	RL D	RL Thü	EZ	BNat-SchG	FFH II	FFH IV	Futterpflanzen (Raupen)	Hab	Bemerkungen	P
	x			x	Quendel-Ameisenbläuling	Glaucopsyche arion (Maculinea arion)	2	2	U1	§§		ja	Thymian, Gewöhnl. Dost	T	Bewohnt xerotherme Standorte mit lückig bewachsenem, buschreichen Magerrasen. Durch die Baumaßnahme werden solche Standorte nicht beansprucht. Futterpflanzen nicht vorhanden	---
	x	x			Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling	Glaucopsyche nausithous (Maculinea nausithous)	3	2	U1	§§	ja	ja	Großer Wiesenknopf	W, Fw	Futterpflanze nicht vorhanden; Lebensraum Feuchtwiesen nicht vorhanden.	---
	x				Nachtkerzen-schwärmer	Proserpinus proserpina	V	2	U1	§§		ja	Zweijähr. Nachtkerze, Blutweiderich, Arten Weidenröschen	feucht sonnig T W Pionierveget. Der Nachtkerzen-schwärmer lebt an sonnigen, warmen Feuchtstand-orten wie Bach- und Flussufern sowie Wiesengräben mit Beständen der Nahrungs-pflanzen .	Futterpflanzen und Lebensräume nicht im Planungsgebiet vorhanden.[2]	---

[2] Siehe auch WEIPERT 2016

Arten die gemäß §7 Abs. 2 Nr. 14 BNatSchG streng geschützt sind

Nr.	L	V	N	E	Dt Name	Wissensch Name	RL D	RL Thü	EZ	BNat-SchG	FFH II	FFH IV	Futterpflanzen (Raupen)	Hab	Bemerkungen	P
	x	x			Lößsteppen-Silbereule Mönchskraut-Metalleule	Euchalcia consona	1	**1**		§§			Braunes Mönchskraut	T, W, Wr, SR	Lebensraum (trockenwarme Standorte) im Planungsraum nicht vorhanden. Die Futterpflanze wurde bei den Begehungen der Flächen nicht vorgefunden.	---
	x	x			Hofdame/ Trockenrasen-Braunbär	Hyphoraia aulica	1	**1**		§§			u.a. Klee, Ackerwitwenblume	T, M Kalkmagerrasen	Bewohnt steinige, sonnigwarme und krautreiche Ödlandflächen, Steppenheiden, Trockenrasen, Waldlichtungen, Randzonen von Waldsteppen sowie auch junge Anpflanzungen mit Erdstellen und Geröll. Durch die Baumaßnahme werden solche Standorte nicht beansprucht.	---

Hab Legende der Lebensraumbezeichnungen

F = Feuchthabitat O = offene Geländestrukturen Fq = Quellflur M = Magerrasen SF = Schutt- und Felsfl.
T = Trockengebiete Fw = Feuchtwiese W = Wald Wr = Waldrand SR = Steppenrasen

2.7 Käfer

Arten die in Anhang IV der FFH-RL erfasst wurden

Nr.	L	V	N	E	Wissensch Name	Dt Name	RL D	RL Thü	EZ	BNat-SchG	FFH II	FFH IV	Hab	Bemerkungen	P
		x			Osmoderma eremita	Eremit, Juchtenkäfer	2	2	U1	§§	ja	ja	Alte W Ei, Bu, Alt- und Totholz	Die Larven leben xylodetritophag im Mulm verschiedener hohler Laubbäume wie z.B., Linde, Eiche, Weide, Buche, Gemeine Esche, und in Obstbäumen, besonders jedoch in Eichen). Mit Mulm gefüllte Hohlräume in Bäumen sind im Planungsraum nicht vorhanden. Lebensräume, Fortpflanzungs- und Ruhestätte der Art sind von der geplanten Baumaßnahme nicht betroffen. Mit Mulm gefüllte Hohlräume in Bäumen sind im Planungsraum nicht vorhanden. Damit werden Lebensraum, Fortpflanzungs- und Ruhestätte der Art von der geplanten Baumaßnahme nicht beeinträchtigt.	---

Arten die gemäß §7 Abs. 2 Nr. 14 BNatSchG streng geschützt sind

Nr	L	V	N	E	Wissensch Name	Dt Name	RL D	RL Thü	EZ	BNat-SchG	FFH II	FFH IV	Hab	Bemerkungen	P
	x	x		x	Aesalus scarabaeoides	Schwarzbrauner Kurzschröter	1	1		§§			faule Stümpfe Ei (Bu), W meist montan	Durch das Vorhaben werden keine geeigneten Lebensräume (tote Altbäume, vorwiegend Eichen / auch Buche, Birke, Erle, Vogelkirsche) entfernt. Außerhalb des Verbreitungs-gebietes (TLUG 2009)	---
		x			Cicindina arenaria viennensis	Wiener Sandlaufkäfer	1	R		§§			sRB, VG		---

Nr	L	V	N	E	Wissensch Name	Dt Name	RL D	RL Thü	EZ	BNat-SchG	FFH II	FFH IV	Hab	Bemerkungen	P
	x	x		x	Cylindera germanica	Deutscher Sandlaufkäfer	1	1		§§			M, B, H	3	---
	x				Gnorimus variabilis	Veränderlicher Edelscharrkäfer	1	1		§§			Mulm Ei, Er, Kast, Wei; W, UrW	Ist auf großflächige, naturnahe Laubwaldgebiete mit geeigneten Brutbäumen, d.h. alte, nicht abgestorbene Bäume mit Mulm im Inneren, angewiesen. (TLUG 2009) Keine Lebensräume im Plangebiet vorhanden.	---
	x				Meloe rugosus	Mattschwarzer Maiwurmkäfer, Runzeliger Ölkäfer	1	2		§§			warm-trocken; M, Wildbienen	Ist auf xerotherm beeinflusste Standorte, wie Steppen, Halbtrockenrasen, warme Waldsäume und südexponierten Hänge angewiesen (TLUG 2009) Keine Lebensräume im Plangebiet vorhanden.	---
	x				Necydalis major	Großer Wespenbock Großer Afterbockkäfer, Großer Stutzbockkäfer	1	1		§§			Wr, W, kranke tote Bäume vermutl. Pilz Erlen-Schillerporlig Nahrungsgrundlage	Lebensräume: Baumbestände mit alten oder abgestorbenen Stämmen in sonnenexponierter Lage, wie Obstplantagen, Alleen, Baumreihen oder lichte Auwälder (TLUG 2009) Keine Lebensräume im Plangebiet vorhanden.	---

[3] Durch das Vorhaben sind keine geeigneten Lebensräume (Lebensräume mit trockenen Böden, wie Äcker, Ackerränder, Ackerbrachen, Heiden, Magerrasen und Ödlandflächen betroffen. Als bevorzugter Lebensraum werden Standorte mit bindigem, wechselfeuchten Boden, kurz- rasiger, lückiger Vegetation und vegetationslosen Störstellen) bewohnt. Die Flächen des Geltungsbereiches sind bis auf die vorhandenen Wege und Schotterbereiche mit einer Grasnarbe oder Gehölzen bewachsen. Ein Vorkommen bei Erfurt befindet sich im Bereich der Tongruben am Roten Berg. Ein Vorkommen bei Erfurt befindet sich im Bereich der Tongruben am Roten Berg. Aufgrund des geringen Ausbreitungspotentials (maximale Aktionsdistanzen von 30 m bis 40 m) ist ebenfalls nicht mit einer Besiedlung der ehemals bebauten Flächen des Geltungsbereiches zu rechnen. Siehe Artensteckbrief TLUG 2009 und FRITZE, KROUPA, LORENZ (2004).

Nr	L	V	N	E	Wissensch Name	Dt Name	RL D	RL Thü	EZ	BNat-SchG	FFH II	FFH IV	Hab	Bemerkungen	P
	x				Protaetia aeruginosa	Großer Goldkäfer/ Rosenkäfer	1	1		§§			Larve Eichenmulm W, Käfer überreifes Obst, Saft „blutender Bäume“	Lebensraum: Wärme liebende Art besiedelt bevorzugt Eichenwälder und ausgedehnte Parklandschaften mit kräftigen Eichen Die Eiablage erfolgt in mulmhaltigen Höhlungen und morschen Ästen im oberen Stammbereich von alten Eichen und Rotbuchen(TLUG 2009) Keine Lebensräume im Plangebiet vorhanden	---

Hab Legende der Lebensraumbezeichnungen

B = Brachland V = vegetationsarme Rohböden F = Feuchtgebiete VG = vegetationsarme Gewässer/ und deren Ränder

H = Heide M = Mager-, Trockenstandorte W = Wälder, Gehölze St = stehende Gewässer sRB = schlammige, sandige Rohbodenflächen (z.B. Tagebaurestlöcher etc.) WL = Laubwald UrW = Urwälder

Ei = Eiche, Eichenholz, Bu = Buche, Buchenholz Er = Erle Kast = Kastanie Wei = Weide

2.8 Farn- und Blütenpflanzen (inklusive Flechten)

Arten die in Anhang IV der FFH-RL erfasst wurden

Nr.	L	V	N	E	Wissensch Name	Dt Name	RL D	RL Thür	EZ	BNat-SchG	FFH II	FFH IV	Hab	Bemerkungen	P
	x			x	Cypripedium calceolus	Frauenschuh	3	2	U1	§§	ja	ja	Kalkhaltige WL, Ränder, Gebüsche	Keine Eingriffe in Waldbereiche/geeignete Lebensräume	---

Arten die gemäß §7 Abs. 2 Nr. 14 BNatSchG streng geschützt sind

Nr.	L	V	N	E	Wissensch Name	Dt Name	RL D	RL Thür	EZ	BNat-SchG	FFH II	FFH IV	Hab	Bemerkungen	P

	x			x	Scorzonera purpurea	Violette Schwarzwurzel	2	2		§§			MK	Keine Beeinträchtigung der Hauptlebensräume (kontinentale Trockenrasen- und Halbtrockenrasen-Gesellschaften sowie Gebüschsäume) durch das Bauvorhaben.	---

Hab Legende der Lebensraumbezeichnungen
FH = Hochmoor MK = Kalk-Magerrasen FN = Niedermoor MS = Sand-Magerrasen FQ = Quellmoor, WA = Auwald GS = Stillgewässer WK = Kiefern-Trockenwald GU = Stillgewässer, Uferbereich WL = Laubwald, LA = Ackergebiete WR = Rinde auf Laubbäumen MB = bodensaurer Magerrasen XH = Höhle MF = Felsflur

2.9 Fisch, Rundmäuler und Flusskrebse

Durch das Bauvorhaben werden keine Gewässerlebensräume berührt.

2.10 Vögel

Planungsrelevante Vogelarten in Thüringen

Nachweise im Geltungsbereich[4]

Potentiell Vorkommen nördlich des Geltungsbereiches im Bereich Wiesenbach, Weipert 2016

					Name		Schutzstatus		Gefährdung		Artstatus (TH)			Brutbestand		Population										
Nr.	L	V	N	E	Wissenschaftlich	Deutsch	VSRL	BNat SchG	RL T	RL D	Kat	Jahr	Brut	Thüringen	Deutschland	Trend	SPEC	EZ Th	EZ P	P	T	BE	EZ H	EZ B	Bemerkungen	P
1		x			Calidris alpina	Alpenstrandläufer		§§		1	A	Z		kein Brutbestand	8-14 Rev		3								Kein Brutvogel	---
2				x	Turdus merula	Amsel		§	*	*	A	J Z W	4	200.000-400.000 Rev	6.700.000-8.200.000 Rev	=	E	A	A	A	A		A	A	Allerweltsart	---
3		x			Tetrao urogallus	Auerhuhn	Anh.1	§§	1	1	A	J	2	5-10 Ind.	570-780 Rev	vvv		C	C	C	C	C	C	C		---
4				x	Haematopus ostralegus	Austernfischer		§		*	A	z		kein Brutbestand	31.000 Rev		E								Kein Brutvogel	---
5				x	Motacilla alba	Bachstelze		§	*	*	A	Zw	4	20.000-40.000 Rev	680.000-840.000 Rev	vv		A	B	A	B		A	A	Ungefährdete, verbreitete Art (wirkungsunempfindlich)	---
6	x				Panurus biarmicus	Bartmeise		§	R	*	A	J z w	2	1-5 Rev	2.500-3.000 Rev	=		C	C	C	B		B	C	Bewohner großer Schilfflächen	---
7	x				Falco subbuteo	Baumfalke		§§	*	3	A	Z	3	80-120 Rev	2.600-3.400 Rev	^		B	B	B	A		B	B	Keine geeigneten Brutmöglichkeiten vorhanden. Baumfalke brütet in Feldgehölzen, Baumgruppen oder an Waldrändern. Bevorzugt werden lichte Kieferngehölze	---
8	x				Anthus trivialis	Baumpieper		§	*	V	A	Z	4	10.000-15.000 Rev	500.000-700.000 Rev	vv		B	B	B	B		B	B	Lebensraum: aufgelockerten, sonnigen Waldrändern, Kahlschlägen, Aufforstungsflächen und Waldlichtungen, auch Heiden, Weinberge und Moore, sofern diese ausreichend Baumbestand und eine dichte Krautschicht aufweisen.	---
9		x			Gallinago gallinago	Bekassine		§§	1	1	A	Z w	3	80-100 Rev	5.700-6.600 Rev	vv	3	C	C	C	C		C	C	Die Bekassine bewohnt Feuchtwiesen und offenes Sumpfland	---
10	x				Aythya marila	Bergente		§		R	A	z w		kein Brutbestand	0-5 Rev		3W								Kein Brutvogel	---
11				x	Fringilla montifringilla	Bergfink		§			A	Z w		kein Brutbestand	kein Brutbestand										Kein Brutvogel in Thüringen	---
12	x				Remiz pendulinus	Beutelmeise		§	V	*	A	Z	3	80-100 Rev	3.500-4.500 Rev	vvv		B	C	C	C		B	B	Der Lebensraum der Beutelmeise sind halboffene Feuchtgebiete mit Gehölzen	---
13		x			Merops apiaster	Bienenfresser		§§	R	*	A	A	(1)	3-11 BP	535-574 BP	^	3	B	C	C	A		B	B		---
14		x			Carduelis flammea	Birkenzeisig		§	*	*	A	z w		150-200 Rev	11.000-15.000 BP	^		B	C	C	A		B	A	Nur Überwinterung in Thüringen. Kein Brutvogel	---

[4] WEIPERT 2016

					Name		Schutzstatus		Gefährdung		Artstatus (TH)			Brutbestand		Population											
Nr.	L	V	N	E	Wissenschaftlich	Deutsch	VSRL	BNat SchG	RL T	RL D	Kat	Jahr	Brut	Thüringen	Deutschland	Trend	SPEC	EZ Th	EZ P	P	T	BE	EZ H	EZ B	Bemerkungen	P
15				x	Tetrao terix	Birkhuhn	Anh.1	§§	0	2	A	J	2	kein Brutbestand	1.000-1.400 Rev		3								Kein Brutvogel	---
16				x	Anser albifrons	Bläßgans		§			A	Z W		kein Brutbestand	0-5 Rev		E								Kein Brutvogel	---
17	x				Luscinia svecica	Blaukehlchen	Anh.1	§§	*	V	A	Z	3	200-250 Rev	7.400-8.300 Rev	^		B	B	B	A		B	B	besiedelt busch- oder röhrichtbestandene Biotope meist an sehr feuchten Standorten	---
18				x	Parus caeruleus	Blaumeise		§	*	*	A	J Z W	4	60.000-120.000 Rev	2.600.000-3.300.000 Rev	=	E	A	A	A	A		A	A	Allerweltsart	---
19	x				Fulica atra	Bleßralle, Bläßhuhn		§	*	*	A	J Z W	4	2.000-2.300 Rev	78.000-130.000 Rev	=		B	B	B	B		B	B		---
20				x	Carduelis cannabina	Bluthänfling		§	*	V	A	J Z w	4	8.000-10.000 Rev	440.000-580.000 Rev	=	2	B	B	B	B		B	B	Dichtere Gehölzbestände als pot. Bruthabitate	---
21		x			Anthus campestris	Brachpieper	Anh.1	§§	1	1	A	z	1	4-6 Rev	900-1.300 Rev	vv	3	C	C	B	C		B	C		---
22	x			x	Tadorna tadorna	Brandgans		§	R	*	A	Z w	2	5-10 Rev	6.200-6.400 Rev	^		B	B	B	A		B	B		---
23	x				Saxicola rubetra	Braunkehlchen		§	2	3	A	Z	4	800-1.000 Rev	45.000-68.000 Rev	vv	E	C	C	B	C		B	C	Lebensraum: offene, frische bis feuchte Flächen mit nicht zu hoher Gehölz- und Heckendichte.	---
24				x	Tringa glareola	Bruchwasserläufer	Anh.1	§§		1	A	Z		kein Brutbestand	0-1 BP		3								Kein Brutvogel	---
25				x	Fringilla coelebs	Buchfink		§	*	*	A	J Z w	4	150.000-300.000 Rev	9.200.000-11.000.000 Rev	=	E	A	A	A	A		A	A	Allerweltsart	---
26				x	Dendrocopus major	Buntspecht		§	*	*	A	J z	4	15.000-30.000 Rev	550.000-740.000 Rev	=		A	A	A	A		A	B	Ungefährdete, verbreitete Art (wirkungsunempfindlich)	---
27				x	Corvus monedula	Dohle		§	3	*	A	J Z W	3	700-900 BP	100.000-110.000 BP	=	E	C	C	C	B		B	C	Keine geeigneten Niststätten im Geltungsbereich	---
28	x			x	Sylvia communis	Dorngrasmücke		§	*	*	A	Z	4	10.000-15.000 BP	480.000-650.000 Rev	=	E	B	B	B	B		A	B	Lebt in offenen Landschaften mit dornigen Gebüschen und Sträuchern als Nistplatz, z. B. dornigen Feldhecken oder Feldrainen mit einzelnen Dornenbüschen. In der Fachliteratur (BMVBS 2010) wird die Effektdistanz der Dorngrasmücke mit 200 m angegeben. Alle Flächen mit geplanten Baumaßnahmen befinden sich weniger als 100 m von Verkehrsflächen. Somit kann ein Vorkommen, insbesondere ein Brutvorkommen, im Geltungsbereich ausgeschlossen werden.	---
29		x			Acrocephalus arundinaceus	Drosselrohrsänger		§§	*	V	A	Z	3	150-200 Rev	6.200-8.600 Rev	^		B	B	B	A		A	B	Der Drosselrohrsänger lebt im dichten Schilf und Ufergebüsch von Seen, Teichen, Mooren und Flüssen.	---

					Name		Schutzstatus		Gefährdung		Artstatus (TH)			Brutbestand		Population										
Nr.	L	V	N	E	Wissenschaftlich	Deutsch	VSRL	BNat SchG	RL T	RL D	Kat	Jahr	Brut	Thüringen	Deutschland	Trend	SPEC	EZ Th	EZ P	P	T	BE	EZ H	EZ B	Bemerkungen	P
30				x	Tringa erythropus	Dunkler Wasserläufer		§			A	Z		kein Brutbestand	kein Brutbestand		3										---
31				x	Garrulus glandarius	Eichelhäher		§	*	*	A	J Z w	4	20.000-35.000 Rev	440.000-560.000 Rev	=		A	A	A	A		A	A	Ungefährdete, verbreitete Art (wirkungsunempfindlich)	---
32	x				Somateria mollissima	Eiderente		§		*	A	z w		kein Brutbestand	1.100-1.300 Rev		E									---
33	x				Clangula hyemalis	Eisente		§			A	z w		kein Brutbestand	kein Brutbestand											---
34	x				Alcedo atthis	Eisvogel	Anh.1	§§	*	*	A	J	3	250-350 Rev	5.600-8.000 Rev	^	3	B	B	B	A		B	B		---
35				x	Pica pica	Elster		§	*	*	A	J	4	12.000-20.000 Rev	280.000-360.000 Rev	=		A	B	A	B		A	A	Ungefährdete, verbreitete Art (wirkungsunempfindlich)	---
36		x			Carduelis spinus	Erlenzeisig		§	*	*	A	J Z W	3	2.000-4.000 Rev	31.000-56.000 Rev	=	E	B	B	B	B		B	A	Lebensraum: alte Nadelwälder, außerhalb der Brutzeit in Gärten und Parks. Brut in Nadelbäumen	---
37	x				Alauda arvensis	Feldlerche		§	V	3	A	J Z w	4	80.000-160.000 Rev	2.100.000-3.200.000 Rev	=	3	B	B	A	B		B	B	Die Erweiterungsflächen grenzen unmittelbar an gebäuden, Verkehrsflächen oder Gehölzflächen.	---
38	x				Locustella naevia	Feldschwirl		§	*	V	A	Z	4	1.500-2.000 Rev	63.000-90.000 Rev	=	E	B	B	B	B		B	B	Lebensraum: gebüschreiche, feuchte Extensivgrünländer, größere Waldlichtungen, grasreiche Heidegebiete sowie Verlandungszonen von Gewässern.	---
39				x	Passer montanus	Feldsperling		§	*	V	A	J	4	25.000-50.000 Rev	1.000.000-1.600.000 BP	=	3	A	A	A	A		B	A	Ungefährdete, verbreitete Art (wirkungsunempfindlich)	---
40	x				Loxia curvirostra	Fichtenkreuzschnabel		§	*	*	A	J Z W	3	2.000-5.000 Rev	33.000-91.000 Rev	=		B	B	A	B		A	B	Biotope im Wirkraum ungeeignet, bevorzugt Nadelwald	---
41	x				Pandion haliaetus	Fischadler	Anh.1	§§	0	3	A	Z	(1)	1 BP	501-502 BP	=	3	C	C	C	B		B	C		---
42				x	Phylloscopus trochilus	Fitis		§	*	*	A	Z	4	30.000-60.000 Rev	1.800.000-2.400.000 Rev	=		A	B	A	B		A	A	Ungefährdete, verbreitete Art (wirkungsunempfindlich)	---
43	x				Charadrius dubius	Flussregenpfeifer		§§	*	*	A	Z	3	150-200 Rev	4.500-4.600 Rev	=		B	B	B	B		B	C	Besiedelte ursprünglich die sandigen oder kiesigen Ufer größerer Flüsse sowie Überschwemmungsflächen aber auch Sekundärlebensräume wie Sand- und Kiesabgrabungen und Klärteiche	---
44	x				Sterna hirundo	Flussseeschwalbe	Anh.1	§§		2	A	z		kein Brutbestand	11.000 BP											---
45	x				Actitis hypoleucos	Flussuferläufer		§§	0	2	A	Z	(1)	kein Brutbestand	260-330 Rev		3									---
46	x				Mergus merganser	Gänsesäger		§		2	A	Z W	0	0-2 BP	590-700 Rev			C	C	C			C	B		---
47	x			x	Certhia brachydactyla	Gartenbaumläufer		§	*	*	A	J	4	8.000-16.000 Rev	440.000-530.000 Rev	=	E	A	B	A	B		A	A	Ungefährdete, verbreitete Art (wirkungsunempfindlich)	---
48				x	Sylvia borin	Gartengrasmücke		§	*	*	A	Z	4	40.000-80.000 Rev	900.000-1.200.000 Rev	=	E	A	B	A	B		A	A	Allerweltsart	---
49				x	Phoenicurus phoenicurus	Gartenrotschwanz		§	V	*	A	Z	4	3.000-3.500 Rev	110.000-160.000	=	2	B	B	B	B		B	B	Ungefährdete, verbreitete Art	---

					Name		Schutzstatus		Gefährdung		Artstatus (TH)			Brutbestand		Population										
Nr.	L	V	N	E	Wissenschaftlich	Deutsch	VSRL	BNat SchG	RL T	RL D	Kat	Jahr	Brut	Thüringen	Deutschland	Trend	SPEC	EZ Th	EZ P	P	T	BE	EZ H	EZ B	Bemerkungen	P
															Rev										(wirkungsunempfindlich)	
50	x				Motacilla cinerea	Gebirgsstelze		§	*	*	A	Z w	3	3.000-3.500 Rev	33.000-43.000 Rev	^		A	A	A	A		B	A	Optimale Habitate sind von Wald umgebene, schattige, schnell fließende Bäche und Flüsse mit Geröll- und Kiesufern, wenigen tiefen und strömungsarmen Stellen sowie zeitweilig trocken fallenden Geschiebeinseln.	---
51	x				Hippolais icterina	Gelbspötter		§	3	*	A	Z	4	2.500-3.000 Rev	220.000-330.000 Rev	vv	E	C	C	B	C		C	B	bewohnt ein breites Spektrum von Habitaten mit lockerem Baumbestand und höherem Gebüsch, bevorzugt mehrschichtige Laubgehölze mit einem geringen Deckungsgrad der Oberschicht. Brut in Bäumen und Sträuchern. In der Fachliteratur (BMVBS 2010) wird die Effektdistanz des Gelbspötters mit 200 m angegeben. Alle Flächen mit geplanten Baumaßnahmen befinden sich weniger als 100 m von Verkehrsflächen. Somit kann ein Vorkommen, insbesondere ein Brutvorkommen, im Geltungsbereich ausgeschlossen werden.	P
52	x				Pyrrhula pyrrhula	Gimpel		§	*	*	A	J Z W	3	5.000-6.500 Rev	230.000-330.000 Rev	vv		B	C	B	C		B	B	Waldart (aber auch Gärten und Parkanlagen)	---
53				x	Serinus serinus	Girlitz		§	*	*	A	Z	4	9.000-10.000 Rev	210.000-350.000 Rev	=	E	A	B	A	B		A	A	Ungefährdete, verbreitete Art (wirkungsunempfindlich)	---
54				x	Emberiza citrinella	Goldammer		§	*	*	A	J Z W	4	100.000-200.000 Rev	1.200.000-2.000.000 Rev	=	E	A	A	A	A		A	B	Allerweltsart	---
55	X				Pluvialis apricaria	Goldregenpfeifer	Anh.1	§§		1	A	Z		kein Brutbestand	8 BP		E								kein Brutbestand	---
56	X				Emberiza calandra	Grauammer		§§	V	3	A	J	3	1.000-1.100 Rev	21.000-31.000 Rev	^	2	B	B	B	A		B	C	Besiedelt werden offene, nahezu waldfreie Gebiete, mit einer großflächigen Acker- und Grünlandnutzung. Brut am Boden In der Fachliteratur (BMVBS 2010) wird die Effektdistanz der Grauammer mit 300 m angegeben. Alle Flächen mit geplanten Baumaßnahmen befinden sich weniger als 100 m von Verkehrsflächen. Somit kann ein	---

					Name		Schutzstatus		Gefährdung		Artstatus (TH)			Brutbestand		Population										
Nr.	L	V	N	E	Wissenschaftlich	Deutsch	VSRL	BNat SchG	RL T	RL D	Kat	Jahr	Brut	Thüringen	Deutschland	Trend	SPEC	EZ Th	EZ P	P	T	BE	EZ H	EZ B	Bemerkungen	P
																									Vorkommen, insbesondere ein Brutvorkommen, im Geltungsbereich ausgeschlossen werden.	
57	X				Anser anser	Graugans		§	*	*	A	J Z	2	80-100 BP	17.000-20.000 Rev	^		B	B	B	A		B	B		---
58	x			x	Ardea cinerea	Graureiher		§	*	*	A	J Z W	4	700-900 BP	27.000-28.000 BP	=		B	B	B	B		B	C		---
59	x				Musciapa striata	Grauschnäpper		§	*	*	A	Z	4	4.000-8.000 Rev	230.000-320.000 Rev	=	3	B	B	B	B		B	B	Brütet in Wäldern, in Feldgehölzen, Parks, Friedhöfe, Gärten und Alleen mit alten Bäumen; Brut in Halbhöhlen Halbhöhlen im Eingriffsbereich nicht vorhanden.	---
60	x				Picus canus	Grauspecht	Anh.1	§§	*	2	A	J	3	1.200-1.400 Rev	13.000-17.000 Rev	=	3	B	B	B	B		B	B	Lebensraum ist gekennzeichnet durch alte, strukturreiche Laub- und Mischwälder (v.a. alte Buchenwälder). Als Nahrungsflächen benötigt er strukturreiche Waldränder und einen hohen Anteil an offenen Flächen wie Lichtungen und Freiflächen.	---
61				x	Numenius arquatus	Großer Brachvogel		§§	0	1	A	J Z w	1	kein Brutbestand	3.300 Rev		2								kein Brutbestand	---
62				x	Otis tarda	Großtrappe			0	1				kein Brutbestand	118 Ind		1								kein Brutbestand	---
63				x	Carduelis chloris	Grünfink		§	*	*	A	J	4	60.000-120.000 Rev	1.700.000-2.600.000 Rev	^	E	A	A	A	A		A	A	Allerweltsart	---
64	x				Tringa nebularia	Grünschenkel					A	Z		kein Brutbestand	kein Brutbestand										lebt hauptsächlich an flachen Gewässern, wie Mooren, Tümpeln und Flüssen	---
65				x	Picus viridis	Grünspecht		§§	*	*	A	J	4	2.500-2.800 Rev	40.000-51.000 Rev	^	2	A	A	A	A		A	B	Ungefährdete, verbreitete Art (wirkungsunempfindlich)	---
66	x			x	Accipiter gentilis	Habicht		§§	*	*	A	J Z W	4	400-600 Rev	11.000-13.000 Rev	^		B	B	B	A		A	C		---
67				x	Ficedula albicollis	Halsband-schnäpper	Anh.1	§§	0	3	A	z	(1)	0 - 2 Rev	3.500-5.000 Rev		E	C	C	C			B	C	kein Brutvogel	---
68		x			Bonasia bonasia	Haselhuhn	Anh.1	§	1	2	A	J	0	10 - 15 Rev	1.300-1.900 Rev	vvv		C	C	C	C		C	C		---
69	x	x			Galerida cristata	Haubenlerche		§§	1	1	A	J	3	10 - 20 Rev	5.200-7.500 Rev	vvv	3	C	C	C	C		B	C		---
70	x			x	Parus cristatus	Haubenmeise		§	*	*	A	J	3	20.000-40.000 Rev	340.000-450.000 Rev	=	2	A	B	B	B		A	A	Waldart	---
71	x			x	Podiceps cristatus	Haubentaucher		§	*	*	A	J Z w	4	400-500 BP / ? Ind.	19.000-22.000 Rev	^		A	B	B	A		A	A	Ungefährdete, verbreitete Art (wirkungsunempfindlich)	---
72				x	Phoenicurus ochruros	Hausrotschwanz		§	*	*	A	Z w	4	25.000-35.000 Rev	640.000-850.000 Rev	=		A	A	A	A		A	A	Ungefährdete, verbreitete Art (wirkungsunempfindlich)	---
73				x	Passer domesticus	Haussperling		§	*	V	A	J	4	70.000-150.000 Rev	5.600.000-11.000.000 Rev	=	3	A	A	A	A		A	B	Allerweltsart	---
74				x	Prunella modularis	Heckenbraunelle		§	*	*	A	Z w	4	30.000-60.000	1.600.000-	=	E	A	A	A	A		A	A	Ungefährdete, verbreitete Art	---

					Name		Schutzstatus		Gefährdung		Artstatus (TH)			Brutbestand		Population										
Nr.	L	V	N	E	Wissenschaftlich	Deutsch	VSRL	BNat SchG	RL T	RL D	Kat	Jahr	Brut	Thüringen	Deutschland	Trend	SPEC	EZ Th	EZ P	P	T	BE	EZ H	EZ B	Bemerkungen	P
														Rev	1.900.000 Rev										(wirkungsunempfindlich)	
75				x	Lullula arborea	Heidelerche	Anh.1	§§	V	3	A	Z	V	400-500 Rev	44.000-60.000 Rev	=	2	B	B	B	B		C	B	Lebensräume sind sonnenexponierte, trockensandige, vegetationsarme Flächen in halboffenen Landschaftsräumen. Keine Beeinflussung dieser Lebensräume durch die vorg. Baumaßnahmen.	---
76	x			x	Larus fuscus	Heringsmöwe		§		*	A	z w		kein Brutbestand	38.000 BP		E									---
77	x			x	Cygnus olor	Höckerschwan		§	*	*	A	J Z W	4	220-250 BP	9.500-12.000 BP	^	E	A	A	A	A		A	B	Ungefährdete, verbreitete Art (wirkungsunempfindlich)	----- -
78	x				Columba oenas	Hohltaube		§	*	*	A	Z	3	2.500-3.000 Rev	55.000-69.000 Rev	^	E	B	B	B	A		B	B	Waldart angewiesen auf Schwarzspecht-Höhlen	---
79				x	Philomachus pugnax	Kampfläufer	Anh.1	§§		1	A	Z		kein Brutbestand	17-37 Weibchen		2								kein Brutbestand	---
80				x	Carpodacus erythrinus	Karmingimpel		§§	R	*	A	z	2	3-6 Rev	470-520 Rev	=		B	C	C	B		B	B	kein Brutbestand	---
81				x	Coccothrausthes coccothrausthes	Kernbeißer		§	*	*	A	J Z W	4	6.000-12.000 Rev	190.000-280.000 Rev	vv		A	B	B	C		A	A	Ungefährdete, verbreitete Art (wirkungsunempfindlich)	---
82	x				Vanellus vanellus	Kiebitz		§§	1	2	A	Z	3	100-150 Rev	68.000-83.000 Rev	vv	2	C	C	C	C		C	C	Charaktervogel offener Grünlandgebiete, bevorzugt feuchte, extensiv genutzte Wiesen und Weiden	---
83				x	Pluvialis squatarola	Kiebitzregenpfeifer		§			A	z		kein Brutbestand	kein Brutbestand										kein Brutbestand	---
84				x	Sylvia curruca	Klappergrasmücke		§	*	*	A	Z	4	15.000-25.000 Rev	300.000-450.000 Rev	=		A	B	A	B		A	A	Ungefährdete, verbreitete Art (wirkungsunempfindlich)	---
85	x			x	Sitta europaea	Kleiber		§	*	*	A	J	4	30.000-60.000 Rev	730.000-950.000 Rev	=		A	A	A	A		A	A	Ungefährdete, verbreitete Art (wirkungsunempfindlich)	---
86				x	Porzana parva	Kleines Sumpfhuhn	Anh.1	§§	0	1	A	z	(1)	kein Brutbestand	37-53 Rev	=	E				B				kein Brutbestand	---
87	x				Dryobates minor	Kleinspecht		§	*	V	A	J	4	1.000-1.200 Rev	26.000-35.000 Rev	=		B	B	B	B		B	B	Besiedelt parkartige oder lichte Laub- und Mischwälder, Weich- und Hartholzauen sowie feuchte Erlen- und Hainbuchenwälder mit einem hohen Alt- und Totholzanteil.	---
88	x				Anas querquedula	Knäkente		§§	2	2	A	Z	2	10-15 Rev	1.200 - 1.500 Rev	=	3	C	C	C	B		C	B		---
89				x	Calidris canutus	Knutt Knuttstrandläufer		§			A	z		kein Brutbestand	kein Brutbestand		3								kein Brutbestand	---
90				x	Parus major	Kohlmeise		§	*	*	A	J Z W	4	100.000-200.000 Rev	4.600.000-5.700.000 Rev	=		A	A	A	A		A	A	Allerweltsart	---
91	x				Netta rufina	Kolbenente		§	R	*	A	Z	2	2-3 BP	530-570 Rev	=		C	C	C	B		C	B		---
92				x	Corvus corax	Kolkrabe		§	*	*	A	J	4	1.100-1.500 Rev	10.000-12.000 Rev	^		A	B	B	A		A	A	Ungefährdete, verbreitete Art (wirkungsunempfindlich)	---
93	x				Phalacocorax carbo	Kormoran			R	*	A	J Z W	3	0-45 BP	23.500-23.700 BP	^		C	C	C	A		A	C		---
94	x				Circus cyaneus	Kornweihe	Anh.1	§§	0	2	A	Z W	(1)	kein Brutbestand	52-66 Rev		3									---

					Name		Schutzstatus		Gefährdung		Artstatus (TH)			Brutbestand		Population											
Nr.	L	V	N	E	Wissenschaftlich	Deutsch	VSRL	BNat SchG	RL T	RL D	Kat	Jahr	Brut	Thüringen	Deutschland	Trend	SPEC	EZ Th	EZ P	P	T	BE	EZ H	EZ B	Bemerkungen	P
95	x				Grus grus	Kranich	Anh.1	§§	R	*	A	Z w		2-4 BP	5.200-5.400 Rev	^	2	B	C	C	A		B	B		---
96	x				Anas crecca	Krickente		§	1	3	A	J Z W	2	5-10 Rev	4.700-5.4000 Rev	vv		C	C	C	C		C	B		---
97	x				Cuculus canorus	Kuckuck		§	V	V	A	Z	4	1.900-2.300 Rev	65.000-92.000 Rev	vvv		B	C	B	C		B	A	Lebensräume: Parklandschaften, Heide- und Moorgebieten, lichten Wäldern Siedlungsränder und Industriebrachen	---
98	x				Larus ridibundus	Lachmöwe		§	1	*	A	J Z w	3	12 - 250 BP	140.000-150.000 BP	vvv	E	C	C	C	C		C	C		---
99	x				Anas clypeata	Löffelente		§	*	3	A	Z w	2	10-15 Rev	2.300-2.500 Rev	=	3	B	B	B	B		C	B		---
100	x				Larus marinus	Mantelmöwe		§		R	A	z w		0-2 BP	36 BP		E									---
101				x	Apus apus	Mauersegler		§	*	*	A	Z	4	8.000-10.000 BP	310.000-410.000 BP	vv		B	C	B	C		B	B		---
102				x	Buteo buteo	Mäusebussard		§§	*	*	A	J Z W	4	3.500-4.000 Rev	77.000-110.000 Rev	=		A	A	A	A		A	B	Ungefährdete, verbreitete Art (wirkungsunempfindlich)	---
103				x	Delichon urbica	Mehlschwalbe		§	*	V	A	Z	4	35.000-40.000 BP	830.000-1.200.000 BP	=	3	B	B	B	B		B	B	Mehlschwalben bauen ihr Nest an senkrechten Wänden unter natürlichen oder künstlichen Überhängen, zum Beispiel unter Felsenvorsprüngen, Dachtraufen, Dachrändern oder Toreinfahrten.	---
104				x	Falco columbarius	Merlin	Anh.1	§§			A	z w		kein Brutbestand	kein Brutbestand										Kein Brutvogel in Thüringen	---
105				x	Turdus viscivorus	Misteldrossel		§	*	*	A	Z w	4	8.000-12.000 Rev	280.000-450.000 Rev	=	E	A	B	B	B		A	A	Lebensraum: lichte Wälder, Parkanlagen und kleinere Gehölze	---
106				x	Larus michahellis	Mittelmeermöwe		§		*	A	zw		kein Brutbestand	43-67 BP		E								kein Brutbestand	---
107				x	Mergus serrator	Mittelsäger		§		*	A	Z w		kein Brutbestand	390-420 Rev										kein Brutbestand	---
108	x				Dendrocopus medius	Mittelspecht	Anh.1	§§	V	*	A	J	3	900-1.200 Rev	25.000-56.000 Rev	vv	E	C	C	B	C		B	C	Waldart. Durch die Baumaßnahme sind die Waldbereiche nicht betroffen.	---
109				x	Sylvia atricapilla	Mönchsgrasmücke		§	*	*	A	Z	4	80.000-160.000 Rev	2.600.000-3.300.000 Rev	^	E	A	A	A	A		A	A	Allerweltsart	--
110	x				Aythya nyroca	Moorente	Anh.1	§§	0	1	A	z	0	kein Brutbestand	2-9 Rev		1								kein Brutbestand	---
111				x	Charadrius morinellus	Mornellregenpfeifer	Anh.1	§§		0	A	a		kein Brutbestand	kein Brutbestand										Kein Brutvogel in Thüringen	---
112				x	Luscinia megarhynchos	Nachtigall		§	*	*	A	Z	3	4.500-5.000 Rev	94.000-120.000 Rev	^	E	A	B	B	A		A	A	Ungefährdete, verbreitete Art (wirkungsunempfindlich)	---
113				x	Corvus cornix	Nebelkrähe		§		*	A	z w	(1)	kein Brutbestand	63.000-84.000 Rev										kein Brutvogel	---
114	x				Lanius collurio	Neuntöter	Anh.1	§	*	*	A	Z	4	5.000-7.000 Rev	120.000-150.000 Rev	=	3	B	B	B	B		B	B	Lebensraum: extensiv genutzte, halboffene Kulturlandschaften mit aufgelockertem Gebüschbestand, Einzelbäume sowie insektenreiche Ruderal- und Saumstrukturen. Das Nest wird in dichten, hoch gewachsenen Büschen, gerne in Dornsträuchern,	---

					Name		Schutzstatus		Gefährdung		Artstatus (TH)			Brutbestand		Population										
Nr.	L	V	N	E	Wissenschaftlich	Deutsch	VSRL	BNat SchG	RL T	RL D	Kat	Jahr	Brut	Thüringen	Deutschland	Trend	SPEC	EZ Th	EZ P	P	T	BE	EZ H	EZ B	Bemerkungen	P
																									angelegt. In der Fachliteratur (BMVBS 2010) wird die Effektdistanz des Neuntöters mit 200 m angegeben. Alle Flächen mit geplanten Baumaßnahmen befinden sich weniger als 100 m von Verkehrsflächen. Somit kann ein Vorkommen, insbesondere ein Brutvorkommen, im Geltungsbereich ausgeschlossen werden.	
115				x	Podiceps auritus	Ohrentaucher	Anh.1	§§		1	A	z	0	kein Brutbestand	0-2 BP		3								kein Brutbestand	---
116				X	Emberiza hortulana	Ortolan	Anh.1	§§	0	3	A	z	1	kein Brutbestand	10.000-14.000 Rev		2								Kein Brutvogel in Thüringen	---
117				X	Anas penelope	Pfeifente		§		R	A	Z w		kein Brutbestand	20 Rev		EW								kein Brutbestand	---
118				X	Limosa lapponica	Pfuhlschnepfe	Anh.1	§			A	z		kein Brutbestand	kein Brutbestand										kein Brutbestand	---
119	X				Oriolus oriolus	Pirol		§	*	V	A	Z	4	1.300-1.500 Rev	41.000-64.000 Rev	=		A	B	B	B		A	A	Lebensraum: lichte, feuchte und sonnige Laubwälder, Auwälder und Feuchtwälder in Gewässernähe.	---
120				X	Gavia arctica	Prachttaucher	Anh.1	§			A	z w		kein Brutbestand	kein Brutbestand		3								kein Brutbestand	---
121				X	Corvus corone	Rabenkrähe		§	*	*	A	J	4	15.000-30.000 Rev	320.000-400.000 Rev	=		A	A	A	A		A	B	Ungefährdete, verbreitete Art (wirkungsunempfindlich)	---
122				X	Sterna caspia	Raubseeschwalbe	Anh.1	§§		1	A	z		kein Brutbestand	0-2 BP		3								kein Brutbestand	---
123	X				Lanius excubitor	Raubwürger		§§	1	2	A	J z w	3	160-200 Rev	1.900-2.400 Rev	vv	3	C	C	C	C		B	C	Lebensräume: offene bis halboffene, reich strukturierten Landschaften. In der Fachliteratur (BMVBS 2010) wird die Effektdistanz des Raubwürgers mit 300 m angegeben. Alle Flächen mit geplanten Baumaßnahmen befinden sich weniger als 100 m von Verkehrsflächen. Somit kann ein Vorkommen, insbesondere ein Brutvorkommen, im Geltungsbereich ausgeschlossen werden.	---
124				x	Hirundo rustica	Rauchschwalbe		§	V	V	A	Z	4	18000-22000 BP	1.000.000-1.400.000 BP	vv	3	B	C	B	C		B	B	Bauen ihr Nest auf einen Mauervorsprung oder Balken an der Wand in Gebäuden und anderen offenen Innenräumen.	---
125				X	Buteo lagopus	Rauhfußbussard		§§			A	z W		kein Brutbestand	kein Brutbestand										kein Brutbestand	---
126	X				Aegolius funereus	Rauhfußkauz	Anh.1	§§	V	*	A	J	3	400-500 Rev	1.800-2.600 Rev	=		B	B	B	B		B	B	Waldart	---
127	X				Perdix perdix	Rebhuhn		§	2	2	A	J	3	900-1200 Rev	86.000-93.000 Rev	vv	3	C	C	B	C		C	C	Lebensraum: Heiden, Acker-, Grün- und Brachland, Staudenfluren und reich strukturierte Mischgebiete.	--

					Name		Schutzstatus		Gefährdung		Artstatus (TH)			Brutbestand		Population											
Nr.	L	V	N	E	Wissenschaftlich	Deutsch	VSRL	BNat SchG	RL T	RL D	Kat	Jahr	Brut	Thüringen	Deutschland	Trend	SPEC	EZ Th	EZ P	P	T	BE	EZ H	EZ B	Bemerkungen	P
																									Eine Besiedelung der Gebäudenahen Strukturen wird ausgeschlossen.	
128				X	Numenius phaeopus	Regenbrachvogel		§			A	z		kein Brutbestand	kein Brutbestand										kein Brutbestand	---
129				X	Aythya fuligula	Reiherente		§	*	*	A	J Z W	4	600-800 Rev	12.000-15.000 Rev	^	3	A	B	B	A		A	A	Ungefährdete, verbreitete Art (wirkungsunempfindlich)	---
130				X	Turdus torquatus	Ringdrossel		§		*	A	z	(1)	kein Brutbestand	11.000-16.000 Rev		E								kein Brutbestand	---
131				X	Columba palumbus	Ringeltaube		§	*	*	A	J Z w	4	40.000-80.000 Rev	2.200.000-2.600.000 Rev	^	E	A	A	A	A		A	A	Allerweltsart	---
132	X				Emberiza schoeniclus	Rohrammer		§	*	*	A	Z w	4	4.000-6.000 Rev	300.000-380.000 Rev	=		B	B	B	B		A	B	Lebensraum: Gebüsch und Schilfbestände an Seen und Teichen	---
133	X				Botaurus stellaris	Rohrdommel	Anh.1	§§	1	2	A	z w	1	1-4 Rev	580-640 Rev	=	3	C	C	C	B		C	B		---
134	X				Locustella luscinioides	Rohrschwirl		§§	*	*	A	Z	2	15-25 Rev	5.000-6.000 Rev	^	E	B	B	B	A		B	B	Lebensraum: Schilfbestände, verlandete Sümpfe	---
135	X				Circus aeruginosus	Rohrweihe	Anh.1	§§	*	*	A	Z	3	160-200 Rev	5.900-7.900 Rev	=		B	B	B	B		B	B	Lebensraum: stehende Gewässer mit Schilf, Sümpfe	---
136	x			X	Turdus iliacus	Rotdrossel		§		*	A	Z w		kein Brutbestand	kein Brutbestand		EW								kein Brutbestand	---
137	X				Podiceps grisegena	Rothalstaucher		§§	R	*	A	Z w	1	0-2 Rev	1.600-2.700 Rev	=		C	C	C	B		C	B		---
138				x	Erithacus rubecula	Rotkehlchen		§	*	*	A	J Z w	4	60.000-120.000 Rev	2.800.000-3.400.000 Rev	=	E	A	A	A	A		A	A	Allerweltsart	---
139	X				Anthus cervinus	Rotkehlpieper		§			A	z		kein Brutbestand	kein Brutbestand										Lebensraum: offene sumpfige Niederungen mit Laubholzgebüschen, in der Taiga auch offene Moore. Auf dem Durchzug wird die Art in baumfreien und meist feuchten Gelände beobachtet.	---
140				X	Lanius senator	Rotkopfwürger			0	1				kein Brutbestand	0-3		2								kein Brutbestand	---
141	x				Milvus milvus	Rotmilan	Anh.1	§§	3	*	A	J Z w	4	900-1000 Rev	10.000-14.000 Rev	=	2	B	B	B	B	B	B	C	Gehölzbestand im Geltungsbereich nicht als Horststandort geeignet.	---
142				X	Tringa totanus	Rotschenkel		§§		V	A	Z	(1)	kein Brutbestand	12.000 Rev		2								kein Brutbestand	---
143				X	Anser fabalis	Saatgans		§			A	Z W		kein Brutbestand	kein Brutbestand		EW								kein Brutbestand	---
144		x		X	Corvus frugilegus	Saatkrähe		§	1	*	A	Z W	1	150 - 200 BP	68.000-70.000 BP	=		C	C	C	B		A	C	Ungefährdete, verbreitete Art (wirkungsunempfindlich)	---
145				X	Recurvirostra avosetta	Säbelschnäbler	Anh.1	§§		*	A	z		kein Brutbestand	6.000 Rev										kein Brutbestand	---
146				X	Melanitta fusca	Samtente		§			A	z w		kein Brutbestand	kein Brutbestand		3								kein Brutbestand	---
147				X	Calidris alba	Sanderling		§			A	z		kein Brutbestand	kein Brutbestand										kein Brutbestand	---
148				X	Charadrius hiaticula	Sandregenpfeifer		§§		1	A	Z	(1)	kein Brutbestand	890-920 Rev		E								kein Brutbestand	---
149	X				Buceohala clangula	Schellente		§	R	*	A	Z w	2	3-7 Rev	2.300-3.200 BP	^		C	C	C	A		C	B		---
150	X				Acrocephalus schoenobaenus	Schilfrohrsänger		§§	3	V	A	Z	2	20-40 Rev	15.000-17.000 Rev	=	E	B	B	C	B		B	B		---
151	x				Locustella fluviatilis	Schlagschwirl		§	*	*	A	Z	3	80-150 Rev	5.800-8.700 Rev	^	E	B	B	B	A		B	B	Der Schlagschwirl brütet am Rand von unterholzreichen Au- und Bruchwäldern,	---

					Name		Schutzstatus		Gefährdung		Artstatus (TH)			Brutbestand		Population										
Nr.	L	V	N	E	Wissenschaftlich	Deutsch	VSRL	BNat SchG	RL T	RL D	Kat	Jahr	Brut	Thüringen	Deutschland	Trend	SPEC	EZ Th	EZ P	P	T	BE	EZ H	EZ B	Bemerkungen	P
																									Wiesen oder Sümpfen.	
152	x				Tyto alba	Schleiereule		§§	3	*	A	J	4	500-700 Rev	13.000-18.000 Rev	=	3	B	B	B	B		B	B	Keine geeigneten Brutmöglichkeiten vorhanden (Gebäude).	---
153	X				Anas strepera	Schnatterente		§	*	*	A	Z w	2	25-40 Rev	3.300-4.000 Rev	^	3	B	B	B	A		B	B		---
154	x				Aquila pomarina	Schreiadler	Anh.1	§§		1	A	z		kein Brutbestand	111 BP		2									---
155	x				Aegithalos caudatus	Schwanzmeise		§	*	*	A	J Z W	4	3.000-4.000 Rev	190.000-270.000 Rev	=		A	B	B	B		A	A	Lebensraum: lichte Wälder, Waldränder und Parks mit viel Unterwuchs	---
156	x				Podiceps nigricollis	Schwarz-halstaucher		§§	V	*	A	z	2	90 - 100 BP	930-1.500 BP	=		B	B	B	B		A	B		---
157	x				Saxicola rubicola	Schwarzkehlchen		§	*	V	A	z	2	250-300 Rev	5.700-7.100 Rev	^		B	B	B	A		B	A	Lebensraum: offenen Flächen mit einzelnen Büschen, zum Beispiel Heiden, Hänge, Halden, Bahndämme, Schonungen	---
158				x	Larus melanocephalus	Schwarzkopfmöwe	Anh.1	§		*	A	z	(1)	kein Brutbestand	229-254 BP		E								kein Brutbestand	---
159	x				Milvus migrans	Schwarzmilan	Anh.1	§§	*	*	A	Z	4	210-250 Rev	5.000-7.500 Rev	^	3	B	B	B	A	B	B	C	Gehölzbestand im Geltungsbereich nicht als Horststandort geeignet.	---
160	x				Dryocopus martius	Schwarzspecht	Anh.1	§§	*	*	A	J	4	1.400-1.600 Rev	30.000-40.000 Rev	=		A	A	A	A		A	B	Waldart	---
161				x	Lanius minor	Schwarz-stirnwürger			0	0				kein Brutbestand	0-1 Rev		2								kein Brutbestand	---
162	x			x	Ciconia nigra	Schwarzstorch	Anh.1	§§	*	*	A	Z	3	50 - 60 Rev	500-530 Rev	^	2	B	B	B	A	A	A	C		---
163	x	x			Haliaeetus albicilla	Seeadler	Anh.1	§§	R	*	A	z w		2 BP	494-500 BP	^	1	C	C	B	A	B	B	C		---
164	x				Acrocephalus paludicola	Seggenrohrsänger	Anh.1	§§		1	A	z		kein Brutbestand	6-7 Rev		1								Lebensraum: Niedermoore mit maximal achtzig Zentimeter hohen Seggenbeständen und einem Wasserstand in den Seggenbeständen von einem bis zehn Zentimetern.	---
165				x	Bombycilla garrulus	Seidenschwanz		§			A	Z W		kein Brutbestand	kein Brutbestand										kein Brutbestand	---
166				x	Calidris ferruginea	Sichelstrandläufer		§			A	Z		kein Brutbestand	kein Brutbestand										kein Brutbestand	---
167				x	Larus argentatus	Silbermöwe		§		*	A	Z W	(1)	kein Brutbestand	44.000-45.000 BP		E								kein Brutbestand	---
168				x	Casmerodius albus	Silberreiher	Anh.1	§§			A	z w		kein Brutbestand											kein Brutbestand	---
169				x	Turdus philomelos	Singdrossel		§	*	*	A	Z	4	40.000-80.000 Rev	1.500.000-1.900.000 Rev	=	E	A	A	A	A		A	A	Allerweltsart	---
170	x			x	Cygnus cygnus	Singschwan	Anh.1	§§		R	A	z W		kein Brutbestand	21 BP		EW								kein Brutbestand	---
171				x	Regulus ignicapillus	Sommergoldhähnchen		§	*	*	A	Z	4	40.000-80.000 Rev	680.000-900.000 Rev	=	E	A	A	A	A		A	A	Allerweltsart	---
172				x	Accipiter nisus	Sperber		§§	*	*	A	J Z W	4	800-1.200 Rev	15.000-21.000 Rev	^		B	B	B	A		A	C	Lebensraum: abwechslungsreiche, gehölzreiche Kulturlandschaften Im Geltungsbereich keine als Horstbäume geeigneten Bäume	---
173	x	x			Sylvia nisoria	Sperbergrasmücke	Anh.1	§§	3	*	A	z	3	100-130 Rev	8.500-13.000 Rev	=	E	B	C	C	B		B	B	Lebensraum: lebt in hohem Gebüsch,	---

					Name		Schutzstatus		Gefährdung		Artstatus (TH)			Brutbestand		Population											
Nr.	L	V	N	E	Wissenschaftlich	Deutsch	VSRL	BNat SchG	RL T	RL D	Kat	Jahr	Brut	Thüringen	Deutschland	Trend	SPEC	EZ Th	EZ P	P	T	BE	EZ H	EZ B	Bemerkungen	P
																									mit z. B. Schlehe, Weißdorn oder Hundsrose, einzelnen Bäumen in offenem Gelände, auf Lichtungen mit zahlreichem Gebüsch in offenem Wald	
174	x				Glaucidium passerinum	Sperlingskauz	Anh.1	§§	*	*	A	J	3	300-400 Rev	1.600-3.400 Rev	=		B	B	B	B		B	B	Waldart	---
175	x				Anas acuta	Spießente		§		3	A	Z W	(1)	kein Brutbestand	37-40 Rev		3									---
176				x	Luscinia luscinia	Sprosser		§		*	A	A		kein Brutbestand	22.000-33.000 Rev		E								Kein Brutvogel in Thüringen	---
177				x	Sturnus vulgaris	Star		§	*	*	A	Z w	4	80.000-160.000 Rev	2.300.000-2.800.000 Rev	=	3	A	A	A	A		A	A	Ungefährdete, verbreitete Art (wirkungsunempfindlich)	---
178		x			Athene noctua	Steinkauz		§§	1	2	A	J	2	4-7 BP	8.200-8.400 Rev	vvv	3	C	C	C	C		C	C		---
179	x				Oenanthe oenanthe	Steinschmätzer		§	1	1	A	Z	2	70-90 Rev	3.800-5.600 Rev	vv	3	C	C	B	C		C	C	Lebensraum: z.B. alte Kiesgruben	---
180				X	Arenaria interpres	Steinwälzer		§§		2	A	z		kein Brutbestand	1-5 Rev										kein Brutbestand	---
181				X	Larus cachinnans	Steppenmöwe		§		R	A	Zw		kein Brutbestand	16-21 Rev		E								kein Brutbestand	---
182				X	Gavia stellata	Sterntaucher	Anh.1	§			A	z		kein Brutbestand	kein Brutbestand		3								kein Brutbestand	---
183				X	Carduelis carduelis	Stieglitz		§	*	*	A	J Z w	4	20.000-40.000 Rev	350.000-510.000 Rev	vvv		A	A	A	C		A	A	Ungefährdete, verbreitete Art (wirkungsunempfindlich)	---
184	X				Anas platyrhynchos	Stockente		§	*	*	A	J Z W	4	5.000-10.000 Rev	210.000-470.000 Rev	=		A	B	A	B		A	A	Ungefährdete, verbreitete Art (wirkungsunempfindlich)	---
185	X				Larus canus	Sturmmöwe		§	R	*	A	Z W	(1)	3-8 BP	22.000-23.000 BP	=	2	C	B	B	B		C	C		---
186				x	Parus palustris	Sumpfmeise		§	*	*	A	J	4	12.000-20.000 Rev	340.000-480.000 Rev	=	3	A	B	B	B		A	A	Ungefährdete, verbreitete Art (wirkungsunempfindlich)	---
187	X				Asio flammeus	Sumpfohreule	Anh.1	§§	0	1	A	z w	1	0-7 Rev	68-175 Rev		3	C	C	C	B		B	C	Lebensraum: weitgehend baumlose Landschaften mit teilweise niedriger Vegetation	---
188	X				Acrocephalus palustris	Sumpfrohrsänger		§	*	*	A	Z	4	15.000-20.000 Rev	470.000-660.000 Rev	=	E	A	B	A	B		A	A	Lebensraum: dichtes Schilf, Gebüsch und Getreidefeldern in der Nähe von Gewässern	---
189	X			x	Aythya ferina	Tafelente		§	*	*	A	J Z W	3	150-200 Rev	3.300-4.400 Rev	vv	2	A	B	B	C		A	A	Ungefährdete, verbreitete Art (wirkungsunempfindlich)	---
190	x				Nucifraga caryocatactes	Tannenhäher		§	*	*	A	J Z	3	500-800 Rev	9.700-16.000 Rev	=		A	B	B	B		A	A	Ist an Nadelwaldreiche Gebiete gebunden	---
191				x	Parus ater	Tannenmeise		§	*	*	A	J Z w	4	50.000-100.000 BP	1.400.000-1.900.000 Rev	=		A	A	A	A		A	A	Allerweltsart	---
192	x				Gallinula chloropus	Teichralle / Teichhuhn		§§	V	V	A	J Z w	3	700-900 Rev	31.000-43.000 Rev	=		B	B	B	B		A	B		---
193	x				Acrocephalus scirpaceus	Teichrohrsänger		§	*	*	A	Z	4	2.000-2.500 Rev	170.000-230.000 Rev	=	E	B	B	B	B		A	B		---
194	x			x	Tringa stagnatilis	Teichwasserläufer		§§			A	z		kein Brutbestand	kein Brutbestand										kein Brutbestand Lebensraum des Teichwasserläufers sind offene Feuchtgebiete des Tieflands	---

					Name		Schutzstatus		Gefährdung		Artstatus (TH)			Brutbestand		Population										
Nr.	L	V	N	E	Wissenschaftlich	Deutsch	VSRL	BNat SchG	RL T	RL D	Kat	Jahr	Brut	Thüringen	Deutschland	Trend	SPEC	EZ Th	EZ P	P	T	BE	EZ H	EZ B	Bemerkungen	P
195	x			x	Calidris temminckii	Temminck-strandläufer		§			A	Z		kein Brutbestand	kein Brutbestand										kein Brutbestand	---
196	x			x	Melanitta nigra	Trauerente		§			A	z w		kein Brutbestand	kein Brutbestand										kein Brutbestand	---
197				x	Ficedula hypoleuca	Trauerschnäpper		§	3	*	A	Z	4	3.000-4.000 BP	180.000-250.000 Rev	vv	E	B	C	B	C		B	B	Ungefährdete, verbreitete Art (wirkungsunempfindlich)	---
198	x				Chlidonias niger	Trauersee-schwalbe	Anh.1	§§		1	A	Z	0	kein Brutbestand	760-790 BP		3								kein Brutbestand	---
199	x				Porzana porzana	Tüpfelsumpfhuhn	Anh.1	§§	1	1	A	Z	1	5-10 Rev	570-820 Rev	=	E	C	C	C	B		C	B		---
200				x	Streptopelia decaocto	Türkentaube			*	*	A	J	4	5.500-6.000 Rev	250.000-300.000 BP	=		B	B	B	B		A	B	Ungefährdete, verbreitete Art (wirkungsunempfindlich)	---
201				x	Falco tinnunculus	Turmfalke		§§	*	*	A	J Z W	4	2.700-3.500 Rev	43.000-65.000 Rev	=	3	A	A	A	A		A	B	Ungefährdete, verbreitete Art (wirkungsunempfindlich)	---
202	x				Streptopelia turtur	Turteltaube		§§	V	3	A	Z	3	1500-2000 Rev	51.000-77.000 Rev	=	3	B	B	B	B		B	B	Besiedeln lichte Laub-, Nadel- und Mischwälder sowie Feldgehölze, Parkanlagen, Ödländer, Viehweiden, Auwälder, Weidenbrüche und Obstplantagen sowie Weinberge	---
203	x			x	Limosa limosa	Uferschnepfe		§§	0	1	A	z	(1)	kein Brutbestand	4.700 Rev		2								kein Brutbestand	---
204	x				Riparia riparia	Uferschwalbe		§§	*	*	A	Z	3	1.200-1.800 BP	98.000-170.000 BP	=	3	B	B	B	B		A	B	Benötigen lehmige oder festsandige Steilufer und Abbruchkanten zur Anlage ihrer Bruträhren.	---
205	x				Bubo bubo	Uhu	Anh.1	§§	V	*	A	J	3	100-110 Rev	1.400-1.500 Rev	^	3	B	C	B	A	C	A	B	Waldart	---
206	x			x	Turdus pilaris	Wacholderdrossel		§	*	*	A	J Z W	4	10.000-14.000 Rev	340.000-430.000 Rev	vv	EW	A	B	A	B		A	A	Bewohnt halboffene Landschaften vor allem Waldränder und Baumgruppen mit angrenzendem feuchten Grünland, aber auch Streuobstwiesen, Parks und größere Gärten	---
207	x				Coturnix coturnix	Wachtel		§	V	*	A	Z	4	1.800-2.500 BP	18.000-38.000 Rev	^		B	B	A	B		B	B	Der Lebensraum der Wachtel sind offene Feld- und Wiesenflächen mit einer hohen, Deckung gebenden Krautschicht. Eine Besiedelung der gebäudenahen Strukturen wird ausgeschlossen.	---
208	x				Crex crex	Wachtelkönig	Anh.1	§§	2	2	A	Z	3	60-120 Rev	1.300-1.900 Rev	=	1	C	B	B	B		C	C	Der Wachtelkönig bevorzugt halb offene Auen, schütter bewachsene Verlandungszonen, Seggenmoore und natürliche Bergwiesen	---
209	x				Certhia familiaris	Waldbaumläufer		§	*	*	A	J	4	20.000-40.000 Rev	260.000-340.000 Rev	=	-	A	B	A	B		A	A	Lebensräume: Nadel- und Mischwälder	---
210	x				Strix aluco	Waldkauz		§§	*	*	A	J	4	2.000-2.500 Rev	59.000-75.000 Rev	=	E	A	B	A	B		A	A	Waldart	---

					Name		Schutzstatus		Gefährdung		Artstatus (TH)			Brutbestand		Population											
Nr.	L	V	N	E	Wissenschaftlich	Deutsch	VSRL	BNat SchG	RL T	RL D	Kat	Jahr	Brut	Thüringen	Deutschland	Trend	SPEC	EZ Th	EZ P	P	T	BE	EZ H	EZ B	Bemerkungen	P
211	x				Phylloscopus sibilatrix	Waldlaubsänger		§	*	*	A	Z	4	8.000-10.000 Rev	280.000-400.000 Rev	=	2	A	B	B	B		A	A	Waldart	---
212	x			x	Asio otus	Waldohreule		§§	*	*	A	J Z W	4	1.500-2.000 Rev	26.000-32.000 Rev	=		A	B	A	B		A	A	Ungefährdete, verbreitete Art (wirkungsunempfindlich)	---
213	x				Scolopax rusticola	Waldschnepfe		§	*	V	A	J Z w	3	800-1200 Rev	23.000-27.000 Rev	=	3	B	B	B	B		B	B	Waldart	---
214	x				Tringa ochropus	Waldwasserläufer		§§		*	A	Z w	(1)	0-2 Rev	760-830 Rev			C	C	C	B		C	C		---
215				x	Falco peregrinus	Wanderfalke	Anh.1	§§	*	*	A	J z w	2	45-50 Rev	810-840 Rev	^		B	B	B	A		A	B	Keine Inanspruchnahme von potentiellen Brutplätzen durch die geplante Baumaßnahme	---
216	x				Cinclus cinclus	Wasseramsel		§	*	*	A	J	3	800-1.000 BP	9.200-13.000 Rev	^		B	B	B	A		B	B		--
217	x				Anthus spinoletta	Wasserpieper / Bergpieper		§		*	A	z w		kein Brutbestand	kein Brutbestand										Lebensräume: Bergwiesen über 1.000 Meter, an Fluss- oder Seeufern,	--
218	x				Rallus aquaticus	Wasserralle		§	*	V	A	J Z w	3	150-200 Rev	10.000-14.000 Rev	=		B	B	B	B		B	B		--
219	x				Parus montanus	Weidenmeise		§	*	*	A	J	4	3.000-4.000 Rev	170.000-220.000 Rev	=		B	B	B	B		B	A	bevorzugt allgemein feuchte Gebiete mit morschen Gehölzen	--
220				x	Chlidonias leucopterus	Weißflügelsee-schwalbe		§§		0	A	z		kein Brutbestand	0-3 BP										kein Brutbestand	--
221	x				Ciconia ciconia	Weißstorch	Anh.1	§§	1	3	A	Z	3	25-35 Rev	4.200-4.300 Rev	=	2	C	B	B	B	C	C	C	Keine Inanspruchnahme von potentiellen Brutplätzen durch die geplante Baumaßnahme	--
222				x	Branta leucotus	Weißwangengans	Anh. 1	§		*	A	A		kein Brutbestand	193 BP		E								kein Brutbestand	--
223	x				Jynx torquilla	Wendehals		§§	2	2	A	Z	3	1.000-1.200 Rev	9.900-15.000 Rev	vv	3	C	C	B	C		B	C	Lebensräume: alte, strukturreiche Obstwiesen und Gärten sowie baumreiche Parklandschaften mit Alleen und Feldgehölzen. Mittlerweile kommt er nur noch in halboffenen Heidegebieten und Magerrasen mit lückigen Baumbeständen vor, wo er in Specht- oder anderen Baumhöhlen brütet.	--
224	x				Pernis apivorus	Wespenbussard	Anh.1	§§	*	V	A	Z	3	120-180 Rev	3.800-5.000 Rev	=	E	B	B	B	B		B	B	Der Wespenbussard bewohnt zumindest teilweise bewaldete Landschaften aller Art; bevorzugt werden Waldbereiche, die durch Lichtungen oder abwechslungsreiche Ränder strukturiert sind oder die in der Nähe zu abwechslungsreichen Feuchtgebieten liegen.	--
225		x			Upupa epops	Wiedehopf		§§	0	2	A	z	1	0-1 Rev	380-450 Rev		3	C	C	C	B		C	B		---

					Name		Schutzstatus		Gefährdung		Artstatus (TH)			Brutbestand		Population										
Nr.	L	V	N	E	Wissenschaftlich	Deutsch	VSRL	BNat SchG	RL T	RL D	Kat	Jahr	Brut	Thüringen	Deutschland	Trend	SPEC	EZ Th	EZ P	P	T	BE	EZ H	EZ B	Bemerkungen	P
226	x				Anthus pratensis	Wiesenpieper		§	3	V	A	Z w	3	800-1.000 Rev	96.000-130.000 Rev	vv	E	B	B	B	C		B	B	Brutvogel auf feuchten Wiesen und Viehweiden, in Moorgebieten,	---
227	x				Motacilla flava	Wiesenschafstelze		§	3	*	A	Z	3	500-1.000 Rev	12.000-15.000 Rev	=		B	B	B	B		A	B	Lebensraum: feuchte Wiesen und Felder in der Nähe von Gewässern	---
228	x	x			Circus pygargus	Wiesenweihe	Anh.1	§§	1	2	A	Z	(1)	2-5 Rev	410-470 Rev	=	E	C	C	C	B		B	C		---
229				x	Regulus regulus	Wintergold-hähnchen		§	*	*	A	J Z W	4	30.000-60.000 Rev	920.000-1.200.000 Rev	vv	E	A	B	A	B		A	A	Ungefährdete, verbreitete Art (wirkungsunempfindlich)	---
230				x	Emberiza cirlus	Zaunammer			0	2				kein Brutbestand	120-150 Rev		E								kein Brutbestand	---
231				x	Troglodytes troglodytes	Zaunkönig		§	*	*	A	J Z w	4	60.000-120.000 Rev	2.000.000-2.500.000 Rev	^		A	A	A	A		A	A	Allerweltsart	---
232	x	x			Caprimulgus europaeus	Ziegenmelker	Anh.1	§§	1	3	A	Z	2	20-30 BP	5.600-6.400 Rev	vv	2	C	C	B	C		C	C		---
233				x	Phylloscopus collybita	Zilpzalp		§	*	*	A	Z	4	50.000-100.000 Rev	2.800.000-3.700.000 Rev	vv		A	A	A	A		A	A	Ungefährdete, verbreitete Art (wirkungsunempfindlich)	---
234				x	Emberitza cia	Zippammer		§§	0	1	A		(1)	0-1 Rev	350-440 Rev		3								Kein Brutvogel	---
235	x				Ixobrychus minutus	Zwergdommel	Anh.1	§§	1	1	A	z	1	4-8 Rev	99-159 Rev	^	3	C	C	C	A		C	B		---
236				x	Anser erythropus	Zwerggans	Anh.1	§			A	A		kein Brutbestand	kein Brutbestand		1								kein Brutbestand	---
237				x	Larus minutus	Zwergmöwe	Anh.1	§		R	A	z		kein Brutbestand	0-2 BP		3								kein Brutbestand	---
238				x	Mergellus albellus	Zwergsäger	Anh.1	§			A	z w		kein Brutbestand	kein Brutbestand		3								kein Brutbestand	---
239		x			Ficedula parva	Zwergschnäpper	Anh.1	§§	R	*	A	z	2	1-8 Rev	1.900-3.100 Rev	=		C	C	C	B		B	C		---
240				x	Lymnocryptes minimus	Zwergschnepfe		§§			A	Z w		kein Brutbestand	kein Brutbestand		3								kein Brutbestand	---
241				x	Cygnus columbianus	Zwergschwan	Anh.1	§			A	A		kein Brutbestand	kein Brutbestand		3								kein Brutbestand	---
242				x	Calidris minuta	Zwergstrandläufer		§			A	Z		kein Brutbestand	kein Brutbestand										kein Brutbestand	---
243				x	Pusilla pusilla	Zwergsumpfhuhn				0				kein Brutbestand	kein Brutbestand		3								kein Brutbestand	---
244	x				Tachybaptus ruficollis	Zwergtaucher		§	*	*	A	J Z w	4	250-350 Rev	7.300-9.400 Rev	=		B	B	B	B		B	B		---

Vereinfachte Prüfung

hellblau hinterlegt: sog. "Allerweltsarten". Für diese Arten kommt i. d. R. eine Ausnahme i. S. § 44 Abs. 5 BNatSchG in Betracht

Schutzstatus

VSRL (Vogelschutzlinie)

Anh.1 Schutzstatus nach Anhang 1 EG-Vogelschutzrichtlinie BNatSchG (Bundesnaturschutzgesetz)

§ entsprechend BNatSchG (2009) § 7 Abs. 2 Nr. 13 besonders geschützt

§§ entsprechend BNatSchG (2009) § 7 Abs. 2 Nr. 14 streng geschützt

Gefährdung

RL T (Rote Liste Thüringen nach Frick et al. 2012), RL D (Rote Liste Deutschland nach Südbeck et al. 2007)

0 ausgestorben, ausgerottet oder verschollen

1 vom Aussterben bedroht

2 stark gefährdet

3	gefährdet
R	extrem selten (rar)
V	Vorwarnliste
*	ungefährdet

Artstatus Thüringen (Rost & Grimm 2004)

Kat (Artkategorie)

A	Die Art wurde vor und nach dem 01.01.1950 als Wildvogel in Thüringen festgestellt.
B	Die Art wurde lediglich vor 1950 in Thüringen als Wildvogel nachgewiesen
C	Neozoen (eingebürgert oder eingewandert), die regelmäßig nachgewiesen werden

Jahr (Jahreszeitlicher Status: Zugvogel, Wintergast, Jahresvogel)

J	Jahresvogel, Brut- und Winterpopulation nicht immer identisch
Z	Zugvogel und Durchzügler, der überwiegende Teil der Brutvögel verläßt Thüringen im Winter, Brutvögel anderer Population ziehen häufig durch
z	Brutvögel anderer Populationen ziehen nur ausnahmsweise > 50 Ind. Pro Jahr durch
W	Wintergast, Vögel meist nordöstlicher Herkunft überwintern regelmäßig zumindest in einzelnen Landesteilen
w	Winterbestand mehr oder minder regelmäßig, aber nur ein Bruchteil der Sommerbestände
A	Ausnahmeerscheinung, seit 1980 gab es in höchstens der Hälfte der Jahre Nachweise und dann nicht mehr als durchschnittlich 3 pro Jahr
a	es liegen seit 1950 maximal 5 Nachweise vor

Brut (Brutstatus)

0	Ehemaliger Brutvogel, seit 1950 kein Brutnachweis
1	War vor 1950 zumindest zeitweilig regelmäßiger Brutvogel, ist nach 1950 entweder verschwunden oder unregelmäßiger Brutvogel in wenigen Paaren
(1)	Hat seit 1850 ausnahmsweise einmal oder mehrfach gebrütet, ist aber kein regelmäßiger Brutvogel
2	Brütet jedes oder fast jedes Jahr, aber nur lokal und in sehr geringer Zahl
3	Regelmäßiger Brutvogel, jedoch nur in bestimmten Regionen oder nur lokal in größeren Beständen
4	Regelmäßiger Brutvogel in geeigneten Lebensräumen in weiten Teilen Thüringens

Brutbestand

Thüringen (nach Datenlage 2012), Deutschland (Südbeck et al. 2007)

BP	Brutpaare
Rev	Reviere (binhaltet alle Brutnachweise und Brutverdachtsmomente, insbesondere verpaarte Vögel und Individuen mit Territorialverhalten, z. B. singende Männchen)
Ind	Individuen

Trend (Kurzzeittrend von 1985-2010 nach Frick et al. 2012)

^	Zunahme um mehr als 20 %
=	gleichbleibend / schwankend um 20 %
vv	Abnahme um mehr als 20 % bis 50 %
vvv	Abnahme um mehr als 50 %

Population

SPEC (Species of European Conversation Concern nach BirdLife Interational 2004):

1	mehr als 50 % des Weltbestands in Europa und die Art gilt global als gefährdet
2	mehr als 50 % des Weltbestandes in Europa und der Erhaltungsstatus ist ungünstig

3 maximal 50 % des Welbestands in Europa und Erhaltungszustand ist ungünstig
3W maximal 50 % des weltweiten Winterbestände in Europa und Erhaltungszustand während der Wintermonate ist ungünstig
E mehr als 50 % des Weltbestandes in Europa und der Erhaltungsstatus ist günstig
EW mehr als 50 % des weltweiten Winterbestände in Europa und Erhaltungszustand ist günstig

EZ Th (Erhaltungszustand in Thüringen nach Thüringer Bewertungsschema, TLUG 2011)

A sehr guter Erhaltungszustand
B guter Erhaltungszustand
C mittlerer bis schlechter Erhaltungzustand

EZ P (Kriterium zur Bewertung der Population nach Thüringer Bewertungsschema, TLUG 2011)
A sehr guter Zustand der Population
A guter Zustand der Population
B mittlerer bis schlechter Zustand der Population
C
P (Unterkriterium zur Bewertung der Population anhand der Verbreitung der Art)
A über 90 bis 100 % der in Thüringen vorkommenden Habitatfläche sind besiedelt
B über 50 bis 90 % der in Thüringen vorkommenden Habitatfläche sind besiedelt
C bis 50 % der in Thüringen vorkommenden Habitatfläche sind besiedelt
T (Unterkriterium zur Bewertung der Bestandsentwicklung nach Thüringer Bewertungsschema, TLUG 2011)
A Zunahme des Brutbestands (1985 bis 2010) um mehr als 20 % (einschließlich der Umstufungen nach Thüringer Bewertungsschema, TLUG 2011) B gleichbleibende oder gering schwankende Brutbestände (einschließlich der Umstufungen nach Thüringer Bewertungsschema, TLUG 2011)
C Abnahme des Brutbestands um mehr als 20 %

BE (Unterkriterium zur Bewertung des Bruterfolgs nach Thüringer Bewertungsschema, TLUG 2011)
A Der Bruterfolg liegt über dem zum Bestandserhalt notwendigen Maß (source-Population)
B Der Bruterfolg erreicht das zum Bestandserhalt notwendige Maß
C Der Bruterfolg liegt unter dem zum Bestandserhalt notwendigen Maß (sink-Population)

EZ H (Kriterium zur Bewertung der Habitatqualität nach Thüringer Bewertungsschema, TLUG 2011)
A hervorragend ausgeprägte Habitatflächen
B gut ausgeprägte Habitatflächen
C mäßig bis durchschnittlich ausgeprägte Habitatflächen
D
EZ B (Kriterium zur Bewertung von Beeinträchtigungen und Gefährdungen nach Thüringer Bewertungsschema, TLUG 2011)
A gering
B mittel
C stark

Prüfvermerk

--- keine weitere Betrachtung notwendig
P weitergehende Prüfung

3.0 Betroffenheit der vorkommenden Vogelarten
3.1 Fledermäuse

In der ersten Stufe der saP (Vorprüfung) wurden 11 Fledermausarten ermittelt, bei denen artenschutzrechtliche Konflikte auftreten können.

Dt Name	Wissensch. Name	RL D	RL Thü	EZ	BNat-SchG	FFH II	FFH IV
Mopsfledermaus	Barbastella barbastellus	2	2	FV	§§	ja	ja
Breitflügelfledermaus	Eptesicus serotinus	G	2	U1	§§		ja
Wasserfledermaus	Myotis daubentonii	*		FV	§§		ja
Großes Mausohr	Myotis myotis	V	3	U1	§§	ja	ja
Kleine Bartfledermaus	Myotis mystacinus	V	3	FV	§§		ja
Fransenfledermaus	Myotis nattereri	*	3	FV	§§		ja
Kleiner Abendsegler	Nyctalus leisleri	D	2	U1	§§		ja
Großer Abendsegler	Nyctalus noctula	V	2	U1	§§		ja
Rauhautfledermaus	Pipistrellus nathusii	*	G	U1	§§		ja
Zwergfledermaus	Pipistrellus pipistrellus	*	3	FV	§§		ja
Braunes Langohr	Plecotus auritus	V		FV	§§		ja

Die oben genannten Fledermausarten nutzen je nach Art und Jahreszeit unterschiedliche Quartiere in unterschiedlicher Intensität. Diese können sich sowohl in Gebäuden, an und in Bäumen als auch in Höhlen oder Gesteinsspalten befinden.

Im Weiteren wird geprüft, ob durch die geplanten Baumaßnahmen mögliche Fortpflanzungs- und Ruhestätten beschädigt oder zerstört werden und ob die Lebensräume (z.B. Jagdreviere) beeinträchtigt werden.

Sommer-/Männchenquartiere und Wochenstuben sowie Winterquartiere können im Geltungsbereich wegen fehlender geeigneter Gehölze/Höhlen/Stollen/Keller o.ä. ausgeschlossen werden. Lediglich der am noch verbliebenen Flachbau vorhandene hölzerne (und teilweise beschädigte) Dachkasten könnte in den Sommermonaten zeitweilig als Sommer- oder Männchenquartier für Einzeltiere von gebäudebewohnenden Fledermausarten dienen. Ausflüge wurden dort im Rahmen der beiden Detektorkontrollen jedoch nicht beobachtet.[5]

Verhaltensweisen
Fledermäuse gehen fast ausschließlich in der Dunkelheit auf Nahrungssuche. Am Tag schlafen fast alle Fledermäuse, oft in größeren Gruppen, in ihrem Unterschlupf. Als Jagdhabitate nutzen Fledermäuse strukturreiche, waldreiche oder halboffene Landschaften und auch Siedlungen oder offene Wasserflächen (z.B. Wasserfledermaus). Die individuellen Jagdgebiete werden über feste Flugrouten (z.B. lineare Landschaftselemente) erreicht und liegen in einem artspezifischen Aktionsradius (z.B. beim Mausohr meist 10 bis max. 25 km). Alle heimischen Arten ernähren sich ausschließlich von Insekten und nutzen hierzu Echoortung. Das Flugverhalten ist meist strukturgebunden (Ausnahme: Abendsegler-Arten) entlang von Waldkanten, Gehölzreihen etc., die gleichsam Leitstrukturen für den Transferflug wie auch Jagdgebiet darstellen.

Prognose und Bewertung der **Zugriffsverbote** nach §44 BNatSchG

Fledermäuse:

Verbot Nr. 1: … Tiere zu fangen, zu verletzen oder zu töten oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören (§ 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG)				
Werden eventuell Tiere verletzt oder getötet	x	ja		nein
Während der Abbrucharbeiten am vorhandenen Gebäude können Fledermäuse in diesem potentiellen Quartier getötet werden.				
Schadensbegrenzenden Maßnahmen erforderlich	x	ja		nein

[5] WEIPERT 2016

V1	Zeitliche Beschränkung des Abrisses des verbliebenen Gebäudes auf das Zeitfenster 1.9. bis 28.2.. (Damit wird ausgeschlossen, dass durch den Abriss des potentiellen Sommerquartiers Verbotstatbestände erfolgen).				
Verbotstatbestand tritt ein			ja	x	nein

Verbot Nr. 2: … Tiere während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten so erheblich zu stören, dass sich der Erhaltungszustand der lokalen Population verschlechtert (§ 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG)				
Werden Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten erheblich gestört		ja	x	nein
Die vorhandenen und zu beseitigenden Gehölzstrukturen weisen keine geeigneten Fledermauswinterquartiere auf. Die Beseitigung der Gehölzstrukturen erfolgt im Zeitraum 01.10. bis 28.02. .				
Schadensbegrenzenden Maßnahmen erforderlich		ja	x	nein
Verbotstatbestand tritt ein		ja	x	nein

Verbot Nr. 3: … Fortpflanzungs- oder Ruhestätten der Tiere aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören (§ 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG)				
Werden Fortpflanzungs- oder Ruhestätten aus der Natur entnommen	x	ja		nein
Durch den Entfall der vorhandenen Gehölze fallen auch potenzielle (zukünftige) Quartiermöglichkeiten für Fledermäuse weg.				
Schadensbegrenzenden Maßnahmen erforderlich	x	ja		nein
V2 Anbringung von sechs künstlichen Fledermaus-Quartierkästen (z. B. je 2x Typ 2FS, 2x 1FS und 2x 1FW der Fa. SCHWEGLER oder gleichwertige) am Baumbestand im Geltungsbereich oder in Form von Unterputz-Fledermausquartieren an den geplanten Gebäuden				
Verbotstatbestand tritt ein		ja	x	nein

3.2 Reptilien (Zauneidechsen)

Dt Name	Wissensch. Name	RL D	RL Thü	EZ	BNat-SchG	FFH II	FFH IV
Zauneidechse	Lacerta agilis	V		FV	§§		ja

Lebensraumansprüche und Verhaltensweisen der Zauneidechse :

Die Zauneidechse bewohnt relativ offene, reich strukturierte Lebensräume mit einem Mosaik aus vegetationsfreien und grasigen Flächen, Gehölzen, verbuschten Bereichen und krautigen Hochstaudenfluren. Dabei werden Standorte mit lockeren, sandigen Substraten und einer ausreichenden Bodenfeuchtigkeit bevorzugt. Vorkommen in Heidegebieten, auf Halbtrocken- und Trockenrasen, sowie an sonnenexponierte Waldrändern, Feldrainen und Böschungen. Sekundär nutzt die Art auch anthropogene Lebensräume, wie Gärten, Eisenbahndämme, Straßenböschungen, Steinbrüche, Sand- und Kiesgruben oder Industriebrachen. Im Winter verstecken sich die Tiere in frostfreien Verstecken, wie Kleinsäugerbauen, Fels- und Erdspalten, vermoderten Baumstubben, aber auch in selbst gegrabenen Quartieren. Das Habitatschema der Zauneidechse kann man wie folgt zusammenfassen: Die besiedelten Flächen weisen eine sonnenexponierte Lage (südliche Exposition, Hangneigung max. 40°), ein lockeres, gut drainiertes Substrat, unbewachsene Teilflächen mit geeigneten Eiablageplätzen, spärliche bis mittelstarke Vegetation auf. Wichtig ist das Vorhandensein von Kleinstrukturen, wie Steine, Totholz usw., als Sonnplätze.

Mobilität/Ausbreitungspotenzial: Die Art ist relativ ortstreu. Ganz junge Tiere entfernen sich meist nur wenige Meter vom Geburtsort, bei adulten Tieren kommen Ortsveränderungen von über 100 m vor. Am wanderfreudigsten sind Zauneidechsen kurz nach Erreichen der Geschlechtsreife. Entlang von Wanderkorridoren (z.B. Bahndämme) wurden Wanderstrecken von zwei bis vier Kilometer nachgewiesen. (Artensteckbrief TLUG)

Vorkommen im Plangebiet

Sowohl die LINFOS-Daten (LINFOS 2016) als auch die Arbeit von BÖßNECK (2008) enthalten den Nachweis einer juvenilen Zauneidechse (Lacerta agilis; RLD: V, §§, FFH Anhang IV) vom 16. August 2001, was gleichzeitig als Reproduktionsnachweis zu werten ist. Dieser Fund geht auf WEIPERT (2001) zurück, wo ein weiterer Nachweis eines adulten Ex. vom 18. September 2001 aufgeführt ist. Der Nachweisort beider Tiere liegt ca. 80 m östlich des UG im Bereich des Bahngeländes im Umfeld des ehemaligen Ostbahnhofes (Rechtswert: 4433461, Hochwert: 5650658). Dieser ruderal geprägte und bis heute nahezu unveränderte Lebensraum mit den Bahndammböschungen und benachbarten Gärten ist mit hoher Wahrscheinlichkeit auch heute noch Lebensraum einer Zauneidechsenpopulation. BACHMANN et al. (2014) erwähnen in Ihrer Belegarbeit den Nachweis von zwei Zauneidechsen im Jahre 2014 am östlichen Rand des hier zu betrachtenden UG (ohne Nennung des Nachweisdatums).

Die aktuelle Suche nach der Zauneidechse erbrachte im UG 2016 keine Sichtbeobachtungen oder Gelegefunde. Allerdings stand mit den vereinbarten Sichtkontrollen auch nur ein eingeschränktes Methodenspektrum zur Verfügung, so dass der Nachweis einer ggf. vorhandenen individuenarmen lokalen Population schwierig war. Der ergänzende Einsatz von beköderten Fangeimern und Fangzäunen, welcher Gewissheit über das aktuelle Vorkommen der Art gebracht hätte, war nicht vorgesehen.

Unter Berücksichtigung der o.g. Funde aus dem nahen Umfeld (BÖßNECK 2008, LINFOS 2016, WEIPERT 2001) und mit Berücksichtigung der relativ jungen Nachweise von BACHMANN et al. (2014) ist davon auszugehen, dass es auch aktuell zumindest im Ostteil des UG eine individuenarme Population der Zauneidechse gibt, die sehr wahrscheinlich mit dem Vorkommen im östlich angrenzenden Bahngelände über Individuenaustausch in Verbindung steht. Möglicherweise liegen im Bereich des Bahndammes östlich des UG auch die bevorzugten Winterquartiere. Wegen der starken Begängnis des UG mit Hunden dürfte der Bestand der Zauneidechse hier einem hohen Prädatorendruck ausgesetzt sein.[6]

Prognose und Bewertung der **Zugriffsverbote** nach §44 BNatSchG

Verbot Nr. 1: … Tiere zu fangen, zu verletzen oder zu töten oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören (§ 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG)				
Werden eventuell Tiere verletzt oder getötet	x	ja		nein
Im Ostteil des Geltungsbereiches kann eine individuenarme Population der Zauneidechse nicht ausgeschlossen werden. Während der Bautätigkeiten der geplanten Baumaßnahmen und der damit verbundenen temporären Beanspruchung von Flächen kann somit die Tötung oder Verletzung von Tieren nicht ausgeschlossen werden. Um das vermutete Vorkommen zweifelsfrei nachzuweisen ist die Aufstellung von Fangzäunen und Fangeimern notwendig. Da die Flächen jedoch einer regen Begängnis insbesondere durch Hundehalter unterliegen wird dies als äußerst problematisch angesehen. Durch die Hunde könnten die Tiere im Fangeimer getötet werden. Siehe auch Anhang 1 der saP.				
Schadensbegrenzenden Maßnahmen erforderlich	x	ja		nein
V3	Als Vermeidungsmaßnahme wird das Abfangen mittels mobilem vollflächigem Fangzaun incl. beköderte Fangeimer auf der vollen Länge der Ostseite des UG mit kammartigem Aufbau des Fangzaunes unmittelbar vor Baubeginn über einen Zeitraum von ca. 14 Tagen festgesetzt. Dabei ist der Fangzaun täglich zweimalig zu kontrollieren und das Gelände gegen Zutritt unbefugter Personen (und deren Hunde!) zu sichern. Die ggf. gefangen Ex. der Zauneidechse sind in Abstimmung mit der uNB sachgerecht in andere geeignete Lebensräume innerhalb des Stadtgebietes von Erfurt umzusetzen. Nach dem Abschluss der Abfangaktion verbleibt der Fangzaun als dauerhafte Sperre gegen das Wiedereinwandern auf der Ostseite des UG mit einem Umgriff im Norden und Süden von ca. 80 m. Der Zaun wird erst nach Ende der Bauarbeiten oder im Falle baubedingter Notwendigkeit zeit-/teilweise bzw. vollständig entfernt.			
Verbotstatbestand tritt ein		ja	x	nein

[6] WEIPERT 2016

Verbot Nr. 2: … Tiere während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten so erheblich zu stören, dass sich der Erhaltungszustand der lokalen Population verschlechtert (§ 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG)				
Werden Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten erheblich gestört		ja	x	nein
Durch die Baumaßnahme erfolgen unter Beachtung der Maßnahme unter Verbot Nr. 1 keine Störungen.				
Schadensbegrenzenden Maßnahmen erforderlich		ja	x	nein
Verbotstatbestand tritt ein		ja	x	nein

Verbot Nr. 3: … Fortpflanzungs- oder Ruhestätten der Tiere aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören (§ 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG)				
Werden Fortpflanzungs- oder Ruhestätten aus der Natur entnommen		ja	x	nein
Durch die Baumaßnahme erfolgt unter Beachtung der Maßnahmen unter Verbot Nr. 1 keine Schädigung/ Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten.				
Schadensbegrenzenden Maßnahmen erforderlich		ja	x	nein
Verbotstatbestand tritt ein		ja	x	nein

3.3 Vögel

Im Rahmen der 2016 durchgeführten Bestandserfassung wurden 21 Vogelarten für den Planungsraum belegt darunter Amsel (2-3 BP), Buchfink (1 BP), Grünfink (1 BP), Mönchsgrasmücke (1 BP), Rotkehlchen (BV) und Zilpzalp (1 BP) als Brutvögel. Alle übrigen Arten waren Brutvögel der näheren Umgebung oder traten nur als Nahrungsgäste im UG auf.

Das Artenspektrum ist typisch für den urbanen Raum innerhalb der Stadt Erfurt. Die geringen Arten- und Brutpaarzahlen sind der Strukturarmut und der erheblichen täglichen Beunruhigung durch die ortsansässige Bevölkerung, oft mit mehreren Hunden gleichzeitig, geschuldet. Langfristig wäre bei weiter fortschreitender Gehölzsukzession mit einer Erhöhung der Arten- und Brutpaarzahlen zu rechnen.

Unter den festgestellten Arten befinden sich keine in Thüringen oder/und bundesweit bestandsbedrohten Vogelarten. Als streng geschützte Art nach BNatSchG trat lediglich der Turmfalke als Nahrungsgast im UG auf. [7]

In der ersten Stufe der saP (Vorprüfung) wurden keine Verbotstatbestände bei streng geschützten Vogelarten ermittelt. Im Rahmen der Faunistischen Bestandserfassung[8] wird nach erfolgter Bebauung und Begrünung des Areales wieder eine stadttypische Vogelfauna prognostiziert.

Zur Vermeidung von Beeinträchtigungen besonders geschützter Vogelarten werden folgende Vermeidungsmaßnahmen ausgewiesen:

Maßnahme V4: Die Arbeiten zur Baufeldfreimachung (Gebäudeabriss incl. Gebüsch-/Gehölzbeseitigung) sind außerhalb der Brut- und Aufzuchtzeiten im Zeitraum 1. August bis 28.2. durchzuführen

Maßnahme V5: Der Wegfall von potenziellen Brutplätzen ist durch die Anbringung von acht Nisthilfen für Halbhöhlen- und Höhlenbrüter zu kompensieren. In Betracht kommen z.B. Nisthilfen der Fa. SCHWEGLER der Typen 2GR oval, 2GR

[7] WEIPERT 2016
[8] WEIPERT 2016

Dreiloch, 2M 26 mm Flugloch, 2M 32 mm Flugloch, 1N sowie die Starenhöhle 3S oder vergleichbare Produkte.

4.0 Zusammenfassung

Im vorliegenden Artenschutzbeitrag wurden die europäisch geschützten Tier- und Pflanzenarten der kreisfreien Stadt Erfurt auf Beeinträchtigungen durch das geplante Bauvorhaben geprüft.
In einem ersten Schritt erfolgte eine Vorprüfung und Abschichtung anhand der Verbreitungs- und Fundortdaten sowie der potentiellen Wirkungsempfindlichkeiten der Arten.
Im zweiten Schritt erfolgte die vertiefende Prüfung des nachgewiesenen und potentiellen Vorkommens von Arten der Artengruppen Fledermäuse, Reptilien und Vögel.

Im Ergebnis der Prüfung ist festzustellen, dass zur Abwendung von Störungs- oder Tötungstatbeständen die artenschutzrechtlich veranlassten Maßnahmen V1 bis V3 zwingend erforderlich sind.

Zur Vermeidung von Verbotstatbeständen besonders geschützter Vogelarten wird die Umsetzung der artenschutzrechtlich veranlassten Maßnahmen V4 und V5 empfohlen.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass insbesondere bei Umsetzung der vorgesehenen Maßnahmen (V1 bis V3) Verbotstatbestände nach § 44 Abs.1 BNatSchG ausgeschlossen werden können.

5.0 Quellenangaben:

BUNDESMINISTERIUM FÜR VERKEHR, BAU UND STADTENTWICKLUNG (BMVBS). Arbeitshilfe Vögel und Straßenverkehr Ausgabe 2010

Dr. Walther + Walther Freie Architekten und Stadtplaner, Vorhabenbezogener Bebauungsplan Erfurt KRV684 „Alter Posthof", Stand Dezember 2017

GRIMM, H.; ROST, F. (2004): Kommentierte Artenliste der Vögel Thüringens, Anz. Ver. Thüringer Ornithologen 5, Sonderheft.

GASSNER, WINKELBRANDT, BERNOTA, Rechtliche und fachliche Anleitung für die Umweltverträglichkeitsprüfung , 2010

K.-F., KORSCH, WESTHUS, W. UND ZÜNDORF, H.-J. (2002), „Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Thüringens"

Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen (11/2011), www.naturschutzinformationen-nrw.de (Artensteckbriefe Vögel)

LANDESHAUPTSTADT ERFURT, UMWELT- UND NATURSCHUTZAMT (OHNE JAHR), Zusammenstellung der europarechtlich geschützten Tier- u. Pflanzenarten in Thüringen (ohne Vögel) mit Bedeutung für das Gebiet der kreisfreien Stadt Erfurt

LANDESHAUPTSTADT ERFURT, UMWELT- UND NATURSCHUTZAMT (OHNE JAHR), Zusammenstellung der national streng geschützten Tier- u. Pflanzenarten in Thüringen mit Bedeutung für das Gebiet der kreisfreien Stadt Erfurt

LANDESHAUPTSTADT ERFURT, UMWELT- UND NATURSCHUTZAMT, Linfos-Daten für den Planungsraum, Stand 07.03.2017

Michael-Andreas Fritze, Alexander Kroupa und Wolfgang Lorenz (2004), Der Deutsche Sandlaufkäfer Cylindera Germanica (Linnaeus, 1758) Im Landkreis Lichtenfels (Oberfranken - Bayern), in Angewandte Carabidologie 6 Seite 7-14

PAN – PLANUNGSBÜRO FÜR ANGEWANDTEN NATURSCHUTZ GMBH (2006), Übersicht zur Abschätzung von Minimalarealen von Tierpopulationen in Bayern

Verein Thüringer Ornithologen e. V., Atlas Thüringer Brutvögel (http://www.ornithologen-thueringen.de/), Stand 03/2017

TLUG – THÜRINGER LANDESANSTALT FÜR UMWELT UND GEOLOGIE (www.tlug-jena.de), Artenliste 1 (Anhang-IV-Arten FFH-RL; nach EU-Recht geschützte Tier- und Pflanzenarten von Thüringen), Stand 11/2009

TLUG – THÜRINGER LANDESANSTALT FÜR UMWELT UND GEOLOGIE (www.tlug-jena.de), Artenliste 2 (darüber hinaus nach nationalem Recht streng geschützte Tier- und Pflanzenarten), Stand 03/2009

TLUG – THÜRINGER LANDESANSTALT FÜR UMWELT UND GEOLOGIE (www.tlug-jena.de), Artenliste 2 (darüber hinaus nach nationalem Recht streng geschützte Tier- und Pflanzenarten), Stand 03/2017

TLUG – THÜRINGER LANDESANSTALT FÜR UMWELT UND GEOLOGIE (www.tlug-jena.de), Artenliste 3 (planungsrelevante Vogelarten von Thüringen), Stand 08/2013

TLUG – THÜRINGER LANDESANSTALT FÜR UMWELT UND GEOLOGIE (www.tlug-jena.de), Artenliste 4 (Anhang-II-Arten FFH-RL; Arten, für deren Erhaltung in Thüringen Schutzgebiete im NATURA-2000-Netz ausgewiesen wurden) Stand 11/2010

TLUG – THÜRINGER LANDESANSTALT FÜR UMWELT UND GEOLOGIE, Artensteckbriefe (Anhang-IV-Arten FFH-RL; streng geschützte Arten), Abruf März 2017 (www.tlug-jena.de)

TLUG – THÜRINGER LANDESANSTALT FÜR UMWELT UND GEOLOGIE, Artensteckbriefe (Anhang-II-Arten FFH-RL), Stand 11/2011, Abruf März 2017 (www.tlug-jena.de)

TLUG – THÜRINGER LANDESANSTALT FÜR UMWELT UND GEOLOGIE, Fledermäuse in Thüringen, 2013

Weipert, Jörg (Institut für biologische Studien Jörg Weipert) 2016. Faunistische Bestandserfassung (Fledermäuse, Vögel, Reptilien) für den B-Plan KRV 684 „Alter Posthof"

WWW.AMPHIBIENSCHUTZ-THUERINGEN.DE (Abruf 11.2017)

WWW.NATURA2000.RLP.DE (Abruf 11.2017)

WWW.ORNITHOLOGEN-THUERINGEN.DE (Abruf 03.2017)

Anlage 1 Aktennotiz

Betreff: KRV684 "Alter Posthof" Artenschutz / Umweltbericht Aktennotiz
Von: Friedemann & Weber <fw-e@gmx.de>
Datum: 11.09.2017 16:42
An: ruediger.triller@erfurt.de, "info@bios-jw.com" <info@bios-jw.com>, blumenstadtimmo@t-online.de, leipzig@homuth-architekten.de, andrea.kurth@erfurt.de, christina.schmalfuss@erfurt.de, "Dr. Walther + Walther" info@dr-walther-walther.de

Aktennotiz zur telefonischen Abstimmung am 11.09.2017 11.45 Uhr
Teilnehmer:
Herr Triller UNA Erfurt)
Herr Weber (Friedemann & Weber)
Anlass:
Durch das Institut für biologische Studien Jörg Weipert erfolgte im Jahr 2016 die faunistische Bestandserfassung. Durch das UNA Erfurt wurde eine vertiefende Untersuchung zur zweifelsfreien Feststellung des Zauneidechsenvorkommens gefordert.
Dazu erfolgte die telefonische Abstimmung

Ergebnis der telefonischen Abstimmung:

1) Im Rahmen der faunistischen Erfassung 2016 erfolgten keine Sichtbeobachtungen oder Gelegefunde im Geltungsbereich. Jedoch ist östlich des Geltungsbereiches (am Bahndamm) ein Vorkommen bekannt, auch erfolgte 2014 im Rahmen einer studentischen Belegarbeit eine Sichtbeobachung im östlichen Geltungsbereich.
2) Um das vermutete Vorkommen zweifelsfrei nachzuweisen ist die Aufstellung von Fangzäunen und Fangeimern notwendig. Da die Flächen jedoch einer regen Begängnis insbesondere durch Hundehalter unterliegen wird dies als äußerst problematisch angesehen. Durch die Hunde könnten die Tiere im Fangeimer getötet werden. Ein störungsfreier Fang ist nur bei einer kompletten Absperrung der Flächen möglich.
3) Die Flächen des Geltungsbereiches sind nur bedingt als Zauneidechsen Lebensraum geeignet. Die vorhandene Ruderalvegetation wird mit jeder Vegetationsperiode dichter, damit wird das Lebensraumangebot weiter eingeschränkt. Nach der Baumaßnahme sind nur Inselbiotope innerhalb der Höfe zwischen den Gebäuden vorhanden. Durch den geplanten Ausbau der Straße "Am Alten Nordhäuser Bahnhof" ist von einer weiteren Verinselung des potentiell vorhandenen Vorkommens im Geltungsbereich auszugehen.
4) In Abwägung des vorab genannten wurde vereinbart, in der weiteren Planung als worst-case-scenario vom Vorkommen der Zauneidechsen im nordöstlichen Geltungsbereich auszugehen und die gutachterlich vorgeschlagene Vermeidungsmaßnahme (Weipert 2016) durchzuführen.

Als **Vermeidungsmaßnahme** wird das Abfangen mittels mobilem vollflächigem Fangzaun incl. beköderte Fangeimer auf der vollen Länge der Ostseite des UG mit kammartigem Aufbau des Fangzaunes unmittelbar vor Baubeginn über einen Zeitraum von ca. 14 Tagen empfohlen. Dabei ist der Fangzaun täglich zweimalig zu kontrollieren und das Gelände gegen Zutritt unbefugter Personen (und deren Hunde!) zu sichern. Die ggf. gefangen Ex. der Zauneidechse sind in Abstimmung mit der uNB sachgerecht in andere geeignete Lebensräume innerhalb des Stadtgebietes von Erfurt umzusetzen. Nach dem Abschluss der Abfangaktion verbleibt der Fangzaun als dauerhafte Sperre gegen das Wiedereinwandern auf der Ostseite des UG mit einem Umgriff im Norden und Süden von ca. 80 m. Der Zaun wird erst nach Ende der Bauarbeiten oder im Falle baubedingter Notwendigkeit zeit-/teilweise bzw. vollständig entfernt.

5) Der Umweltbericht wird mit integriertem GOP erstellen.

aufgestellt
Gerold Weber
Friedemann und Weber
Kartäuserstraße 59
99084 Erfurt
Tel 0361-7892644
Fax 0361-7892645